

Der Amtsschimmel

August 2009

13. Jahrgang | 26. August 2009 | Amtliche Bekanntmachungen ab Seite 3

Jugendfeuerwehren im Sommercamp



In blau und orange war der Bahnsteig auf dem Preetzer Bahnhof an jenem Sonnabend, dem 25. Juli gefärbt, als sich insgesamt 76 Jugendliche und 15 Betreuer (dazu die Eltern und Freunde der Mädchen und Jungen) auf den Weg in ihr Sommerlager machen. Ziel der Jugendfeuerwehren des Amtes Preetz-Land war in diesem Jahr die Jugendfreizeitstätte Mövenberg in List auf Sylt. Vor den Jugendlichen lag eine ganze Woche Spiel, Sport und Spaß, wobei ihnen auch der eine oder andere Regenschauer die Laune nicht verderben konnte. Am Ende stand jedenfalls die Frage, warum solche Sommercamps nur alle drei Jahre stattfinden ... (?) - Berichte dazu auf Seite 17 f.

Kanal- & Rohrreinigung

- Rohrreinigung
- Rohrverstopfungen (Bad / WC / Küche)
- Kanalinspektion
- Dichtheitsprüfungen von Hausanschlüssen



• **24 Stunden Notdienst** •

ABSOLUT
Kanalreinigung + Containerdienst

Tel.: 0 43 07 / 82 88 88

Lise-Meitner-Straße 13
24223 Schwentinental / Raisdorf

Containerdienst



Lieferung von:

- Erdaushub
- Bauschutt
- Bauabfälle
- Gartenabfälle
- Kies, Kiesel
- Mutterboden, u.a.

Nichtamtliche Wahlbekanntmachung

Schleswig-Holsteinische Landtagswahl und Bundestagswahl finden gemeinsam am 27. September 2009 statt.

Es ist entschieden, auch die Landtagswahlen sollen noch im Wahljahr 2009 zusammen mit der Bundestagswahl am 27. September 2009 in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr durchgeführt werden. Die Vorbereitungen hierfür laufen auf Hochtouren.

Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

- Die Wählerverzeichnisse zur Landtagswahl und Bundestagswahl 2009 für die amtsangehörigen Gemeinden werden in der Zeit vom **07. bis 11. September 2009** während der allgemeinen Öffnungszeiten im Zimmer 4 der Amtsverwaltung Preetz-Land in 24211 Schellhorn, Am Berg 2 für Wahlberechtigte zur Einsicht bereitgehalten. Jede wahlberechtigte Person kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine wahlberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die eine Auskunftssperre nach § 28 Abs. 5 des Landesmeldegesetzes besteht. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am **11. September 2009** bis 12.00 Uhr, bei der zuständigen Gemeindevahlbehörde (Amtsvorsteher des Amtes Preetz-Land, Am Berg 2, 24211 Schellhorn, Zimmer 4) **Einspruch** einlegen: Der Einspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden; die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Telefax als gewahrt.
- Wahlberechtigte, die in einem Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **06. September 2009** eine Wahlbenachrichtigung.
- Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen; sonst läuft sie oder er Gefahr, das Wahlrecht nicht ausüben zu können.
Wer einen **Wahlschein** hat, kann an der Wahl des Wahlkreises, für den der Wahlschein ausgestellt ist, durch **Stimmabgabe** in einem **beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises** oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

- Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - eine wahlberechtigte Person, die im Wählerverzeichnis eingetragen ist,
 - eine wahlberechtigte Person, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen ist,
 - wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Einspruchsfrist versäumt hat
 - wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist entstanden ist oder
 - wenn ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses der Gemeindevahlbehörde bekanntgeworden ist.

Wahlscheine können von Wahlberechtigten, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, bis zum **25.09.2009, 18.00 Uhr**, bei der Gemeindevahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht fernmündlich) beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder sonst dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form als gewahrt.

Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr.: 5.2 Buchstabe a) – c) angegebenen Gründen Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragen. Das gleiche gilt, wenn eine wahlberechtigte Person, die im Wählerverzeichnis eingetragen ist, wegen plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann. Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss eine **schriftliche Vollmacht** vorlegen.

Die Antragstellerin oder der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung des Wahlscheins glaubhaft machen.

- Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass die wahlberechtigte Person vor einem Wahlvorstand ihres Wahlkreises wählen will, so erhält sie mit dem Wahlschein zugleich
 - einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
 - einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift der Gemeindevahlbehörde und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Einer anderen als der wahlberechtigten Person persönlich dürfen der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen nur dann ausgehändigt werden, wenn der von der wahlberechtigten Person unterschriebene Wahlscheinantrag, eine schriftliche Vollmacht zur Beantragung des Wahlscheins oder eine schriftliche Vollmacht zur Entgegennahme des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen vorgelegt wird.

Bei der Briefwahl muss die Wählerin oder der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die Gemeindevahlbehörde absenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingehen kann.

Schellhorn, 12.08.2009

**Amt Preetz-Land - Der Amtsvorsteher -
als Gemeindevahlbehörde**

Im Auftrage: gez. Treimer | Telefon 04342 / 8866 - 04

Folgende Fundsachen wurden mir angezeigt:

- 1 Fahrrad, blau/schwarz, Marke nicht erkennbar, schlechter Zustand, gefunden am 19.07.2009 in Schellhorn, Freudenhof, eingetragen unter Nr.22/2009;
- 1 Damenfahrrad, Marke: Prophete, schwarz, 3 – Gang, gefunden im Juni 2009 in Schellhorn, Ortsausgang Richtung Plön, eingetragen unter Nr. 23/2009;
- 1 Schlüssel mit Schlüsselanhänger (Haribo - Bär), gefunden am 25.07.2009 in der Ortschaft Postfeld, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 24/2009;

- 1 Handy, NOKIA – XpressMusic, ohne Deckel und Akku, gefunden am 03.08.2009 auf der Straße Falkendorf – Scharstorf, eingetragen unter Nr. 25/2009;
- 1 Katze, 1 – 2 Jahre alt, schwarz – rot, gefunden am 29.07.09 in Rethwisch, Gemeinde Lehmkuhlen, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 26/2009;

Die Eigentümer werden aufgefordert, ihre Eigentumsrechte binnen vier Wochen beim Amt Preetz-Land - Der Amtsvorsteher -, Am Berg 2, 24211 Schellhorn, Zimmer 6, geltend zu machen.

Im Auftrage: gez. Wichmann, Tel.: 04342 / 8866 - 06.

Amtliche Bekanntmachungen

www.amtpreetzland.de

Gemeinde Lehmkuhlen

2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Lehmkuhlen für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 16.07.2009 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1 Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes, einschl. der Nachträge	
	EUR	EUR	gegenüber bisher EUR	nummehr festgesetzt EUR
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen		30.500	1.674.500	1.644.000
die Ausgaben		30.500	1.674.500	1.644.000
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	129.300		1.188.600	1.317.900
die Ausgaben	129.300		1.188.600	1.317.900

§ 2 Es wird neu festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von bisher 308.800 EUR auf nunmehr 420.700 EUR.

Lehmkuhlen, den 23.07.2009 (DS) gez. Dr. Langfeldt, Bürgermeister

Gemäß § 79 GO kann jeder Einsicht in die Nachtragshaushaltssatzung, den Nachtragshaushaltsplan und die Anlagen bei der Amtsverwaltung Preetz-Land in Schellhorn, Am Berg 2, Zimmer 25, nehmen. Der Amtsvorsteher, Im Auftrage: gez. Dose

Gemeinde Lehmkuhlen

Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Lehmkuhlen - II. Nachtrag -

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Gesetze vom 30.06.2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 310), der §§ 1 und 6 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 27), des § 27 des Bestattungsgesetzes vom 04.02.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 70) und des § 26 der Friedhofssatzung der Gemeinde Lehmkuhlen vom 19.09.2006 wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 16.07.2009 folgender II. Nachtrag zur Gebührensatzung erlassen:

Artikel 1

§ 3 (Gebühren) erhält folgende Fassung:

§ 3 Gebühren

- (1) Die Gebühren richten sich nach der Bewertung des Landschaftselementes, der Bestimmung der Beisetzungsstelle.
- (2) Bewertungskriterien sind u.a. die Lage der Grabstätte im Park oder dem Arboretum des Friedhofes der Gemeinde Lehmkuhlen und die direkten und angrenzenden Landschaftselemente (LE).
- (3) Die Bestimmung der Beisetzungsstelle beinhaltet die Verwendung als Einzel- Familien- oder Gemeinschaftsgrab.
- (4) Gebührenhöhe für Einzelgrabstätte (§ 15 Friedhofssatzung)

I. Standort: Park

- LE bis ca. 40 Jahre alt	
20 Jahre	400,00 €
99 Jahre	465,00 €
- LE ca. 41 bis ca. 80 Jahre alt	
20 Jahre	480,00 €
99 Jahre	560,00 €
- LE ca. 81 bis ca. 120 Jahre alt	
20 Jahre	595,00 €
99 Jahre	700,00 €

(Fortsetzung auf Seite 4)

„Der Amtsschimmel“

ist das Mitteilungsblatt mit amtlichem Bekanntmachungsteil des Amtes Preetz-Land und seiner amtsangehörigen Gemeinden Barmissen, Boksee, Bothkamp, Großbarkau, Honigsee, Kirchbarkau, Klein Barkau, Kühren, Lehmkuhlen, Löptin, Nettelsee, Pohnsdorf, Postfeld, Rastorf, Schellhorn, Wahlstorf und Warnau.



Er erscheint regelmäßig einmal im Monat (jeweils am letzten Mittwoch des Monats) und wird per Post an sämtliche Haushalte im Amtsgebiet zugestellt. Er liegt darüber hinaus im Dienstgebäude des Amtes in Schellhorn aus. Er wird zusätzlich auf der Internetseite www.amtpreetzland.de als PDF-Datei publiziert und dort archiviert.

Herausgeber: Amt Preetz-Land - Der Amtsvorsteher, Am Berg 2, 24211 Schellhorn
Verantwortlicher Redakteur: Ralf-Uwe Jann, Tel. 04342/8866-21,
Fax 04342/8866 -09. E-Mail: amtsschimmel@amtpreetzland.de

Verantwortlich für den Inhalt der redaktionellen Beiträge sind die genannten Autoren.

Druck und Anzeigen: Gisbert Sprunk, SKALA-DRUCK Steffen GmbH & Co. KG,
Moorweg 66, 24582 Bordesholm, Tel. 04322/3103, Fax – 4615.
E-Mail : drucksachen@skala-druck.de.

Die Druckauflage beträgt ca. 4.500 Stck.

Wasserversorgung der Gemeinde Lehmkuhlen

(Fortsetzung von Seite 3)
Friedhofsgebühren Lehmkuhlen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lehmkuhlen hat in ihrer Sitzung vom 16.07.2009 die Jahresabschlüsse 2006 und 2007 der gemeindlichen Wasserversorgung festgestellt. Die positiven Jahresergebnisse, 2006 = 4.939,54 EUR und 2007 = 472,45 EUR, werden dem Eigenkapital zugeführt.

Bilanz zum 31.12.2006

Wasserversorgung der Gemeinde Lehmkuhlen, Am Berg 2, 24211 Schellhorn

<u>Aktiv</u>	31.12.2006		31.12.2005
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	44.553,00		45,3
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	20.547,00		24,7
3. Verteilungsanlagen	236.979,27		235,7
4. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>2,00</u>		0,0
		302.081,27	
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR: 0,00 (TEUR 0,00)	9.867,33		10,3
2. Forderungen die Gemeinde/Amt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR: 0,00 (TEUR 0,00)	3.565,08		0,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.160,16		1,3
		14.592,57	
		<u>316.673,84</u>	<u>317,3</u>
Passiv			
		31.12.2005	
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		202.583,50	202,6
II. Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	13.888,39		-0,8
Jahresüberschuss 2006	<u>4.939,54</u>		14,7
		18.827,93	
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
		75.359,17	82,4
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.000,00	0,9
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 17.021,92 (TEUR 12,5)	17.021,92		12,5
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/Amt; davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 0,00 (TEUR 2,9)	0,00		2,9
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon	1.881,32		2,1
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 1.881,32 (TEUR 2,1)		18.903,24	
b) aus Steuern: EUR 343,52 (TEUR 0,5)			
c) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (TEUR 0,0)			
		<u>316.673,84</u>	<u>317,3</u>

- LE ab ca. 121 Jahre alt, Knickeichen, besondere Merkmale
- 20 Jahre 895,00 €
- 99 Jahre 1.050,00 €

II. Standort: Arboretum

- LE bis ca. 40 Jahre alt, Neupflanzung
- 20 Jahre 565,00 €
- LE ca. 41 bis ca. 80 Jahre alt
- 20 Jahre 735,00 €
- 99 Jahre 860,00 €
- LE ab ca. 81 Jahre alt
- 20 Jahre 900,00 €
- 99 Jahre 1.060,00 €
- LE ab ca. 81 Jahre alt, besondere Merkmale
- 20 Jahre 1.240,00 €
- 99 Jahre 1.455,00 €

III. Standort: Park/Arboretum

- LE ab ca. 81 Jahre alt, Nutzung nur für Minderjährige (Sternschnuppen)
- 20 Jahre 455,00 €
- 99 Jahre 530,00 €
- LE ab ca. 81 Jahre alt, besondere Merkmale, Nutzung nur für Minderjährige (Sternschnuppen)
- 20 Jahre 595,00 €
- 99 Jahre 695,00 €

Werden die Rechte für mehrere nebeneinander liegende Einzelgrabstätten gleichzeitig erworben, so ermäßigt sich die Gebühr bei bis zu drei Einzelgrabstätten um jeweils 20 % und ab vier Einzelgrabstätten um jeweils 30 %.

(5) Gemeinschafts- und Familiengrabstätten (§16 Friedhofssatzung)

I. Standort: Park

- LE bis ca. 40 Jahre alt 2.900,00 €
- LE ca. 41 bis ca. 80 Jahre alt 3.900,00 €
- LE ca. 81 bis ca. 120 Jahre alt 4.900,00 €
- LE ab ca. 121 Jahre alt, Knickeichen, besondere Merkmale 5.900,00 €
- II. Standort: Arboretum
- LE bis ca. 40 Jahre alt, Neupflanzung 4.500,00 €
- LE ca. 41 bis ca. 80 Jahre alt 6.000,00 €

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)
Friedhofsgebühren Lehmkuhlen

- LE ab ca. 81 Jahre alt 7.000,00 €
- LE ab ca. 81 Jahre alt,
besondere Merkmale 9.900,00 €

(6) Zusatzleistungen für die Beisetzung

Für die Herstellung der Graböffnung, die Beisetzung der Urne sowie das Verschließen des Grabes wird eine Gebühr von 220,00 € erhoben.

Für eine Beisetzung außerhalb der Regelarbeitszeit (z.B. Samstage) wird zusätzlich eine Gebühr von 75,00 € erhoben.

Artikel 2

Der II. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Lehmkuhlen tritt am Tag nach seiner Bekanntmachung in Kraft.

Lehmkuhlen, den 22.07.2009

(DS) gez. Dr. N. Langfeldt
Bürgermeister

Sprech- und Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen!
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.30 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Zusätzliche Öffnungszeiten (Team für Bürgerdienste)

Dienstag	07.00 – 08.00 Uhr
Donnerstag	17.30 – 19.00 Uhr



04342 – 8866 – 6

**Sprechzeiten
des Teams für Bürgerdienste
im MarktTreff Kirchbarkau**
montags 15.00 – 17.00 Uhr



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2006

Wasserversorgung der Gemeinde Lehmkuhlen, Am Berg 2, 24211 Schellhorn

	2006 EUR	2005 TEUR
1. Umsatzerlöse	72.869,56	78,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,01	0,0
3. Materialaufwand <i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	-29.745,38	-24,8
4. Personalaufwand	0,00	0,0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 254 HGB: EUR 0,00 (TEUR 0,00)	-21.630,83	-22,1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.553,82	-16,8
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.939,54	14,7
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,0
11. Sonstige Steuern	0,00	0,0
12. Jahresüberschuss	4.939,54	14,7

Amt Preetz-Land - Der Amtsvorsteher - Im Auftrage: gez. Jöhnk

Wasserversorgung der Gemeinde Lehmkuhlen

Bilanz zum 31.12.2007

Wasserversorgung der Gemeinde Lehmkuhlen, Am Berg 2, 24211 Schellhorn

<u>Aktiv</u>	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	43.149,00	44,5
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	17.008,00	20,5
3. Verteilungsanlagen	223.035,27	237,0
4. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>2,00</u>	0,0
		283.194,27
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR: 0,00 (TEUR 0,00)	8.006,48	9,9
2. Forderungen die Gemeinde/Amt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR: 0,00 (TEUR 0,00)	5.717,03	3,6
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.362,60</u>	1,2
		15.086,11
		<u>298.280,38</u> <u>316,7</u>

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

Passiv	31.12.2007		31.12.2006
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		202.583,50	202,6
II. Bilanzgewinn			
Gewinvortrag/Verlustvortrag	18.827,93		13,9
Jahresüberschuss 2007	<u>472,45</u>		4,9
		19.300,38	
B. Empfangene Ertragszuschüsse		65.177,62	75,4
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.000,00	1,0
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen;	8.803,88		17,0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:			
EUR 8.803,88 (TEUR 17,0)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/Amt;	0,00		0,0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:			
EUR 0,00 (TEUR 0,0)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.415,00</u>		1,9
davon		10.218,88	
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 1.415,00 (TEUR 1,9)			
b) aus Steuern: EUR 239,01 (TEUR 0,3)			
c) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (TEUR 0,0)			
		<u>298.280,38</u>	<u>316,7</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2007

Wasserversorgung der Gemeinde Lehmkuhlen, Am Berg 2, 24211 Schellhorn

	2007	2006
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	74.021,19	72,9
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,02	0,0
3. Materialaufwand		
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	-35.157,37	-29,8
4. Personalaufwand	0,00	0,0
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 254 HGB: EUR 0,00 (TEUR 0,00)	-21.762,49	-21,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.628,90	-16,6
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	472,45	4,9
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,0
11. Sonstige Steuern	0,00	0,0
12. Jahresüberschuss	472,45	4,9

Amt Preetz-Land

- Der Amtsvorsteher -

Im Auftrage: gez. Jöhnk



Businessplan einreichen und profitieren!

Der GründerCup ist in die sechste Runde gestartet. Alle Existenzgründungen und Jungunternehmungen sind herzlich dazu aufgefordert, am GründerCup 2009 teilzunehmen.

Die IHK zu Kiel und die KiWi GmbH präsentieren gemeinsam mit weiteren Veranstaltern erneut den Existenzgründungswettbewerb. Bis zum 30. September 2009 können sich Existenzgründer/-innen sowie junge Unternehmen in den Preiskategorien „High-Tech“ und „Start-Up“ bewerben. Teilnahmevoraussetzungen sind ein aussagekräftiger Businessplan und Geschäftssitz des Unternehmens im Wettbewerbsgebiet (Landeshauptstadt Kiel, Kreis Plön, Kreis RD-Eckernförde).

Neben einer Siegerprämie von insgesamt 13.000 € profitieren alle Teilnehmer von einem professionellen Feedback zu ihrem Businessplan.

Reichen Sie ihr Konzept ein und gewinnen Sie wichtige Kontakte zu den Experten in der Jury aus Banken und Förderinstitutionen.

Die vier Gewinner des GründerCups 2008 betonen, dass die Teilnahme am GründerCup dabei hilft, aus einer Idee ein tragfähiges Geschäftsmodell entstehen zu lassen. Sie alle befinden sich heute auf Wachstumskurs, konnten zusätzliche Mitarbeiter einstellen, den Umsatz erhöhen und ihre Marktposition verbessern. Die Preisträger des letzten Jahres ermutigen daher alle Existenzgründungen und jungen Unternehmen am GründerCup teilzunehmen.

Bewerbungen sind unter dem Stichwort „GründerCup 2009“ bis zum 30. September 2009 zu richten an:

KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH

Wissenschaftspark Kiel – Neufeldt Haus

Fraunhoferstraße 2-4, 24118 Kiel
Fon 0431/2484-151 / Fax 0431/2484-111
E-Mail: ufedders@kiwi-kiel.de

Die detaillierten Teilnahmevoraussetzungen, Bewerbungsunterlagen sowie ein Muster eines Businessplanes sind unter

www.gruendercup.de

zu finden.

KiWi GmbH

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Der Amtsvorsteher des Amtes Preetz-Land

Zum Thema „Radwegebeschilderung im Amt Preetz-Land“

Die Gemeinden des Amtes Preetz-Land haben mit der Regionalentwicklung in den letzten 10 Jahren eine Vielzahl von Projekten umgesetzt, zu denen unter anderem auch Radwegeprojekte wie die Schusteracht oder die aus der LSE III hervorgegangene Arbeitsgruppe Radwege gehört, die das Ziel verfolgt, in der Region langfristig ein lückenloses Radwegenetz zu erreichen.

Die Schusteracht ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie ein solches Projekt entsteht und anschließend in die Realität umgesetzt werden kann. Dafür haben die Gemeindevertretungen mit ihren Entscheidungen sowie der Bereitstellung der finanziellen Mittel, die hauptamtliche Verwaltung mit der administrativen Arbeit inklusive der Antragstellung für die Zuschüsse und die vielen ehrenamtlichen Helfer aus dem Schusterachtverein für die Umsetzung und die Installation der Schilder, den Bau der Hütten und die laufende Unterhaltung ihren Beitrag geleistet bzw. leisten ihn dauerhaft. Der größte Teil der Arbeit ist dabei ehrenamtlich geleistet worden.

Für alle, die an den LSE'n beteiligt waren, besteht Einigkeit darüber, dass der Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes zu einer Verbesserung der Lebensqualität der hier lebenden Menschen und damit auch zu einer Steigerung der Attraktivität der Region für Touristen führt. Deshalb liegt hier nachvollziehbar ein Schwerpunkt des regionalen Engagements.

Das ist auch der Grund, warum alle Gemeinden des Amtes Preetz-Land es ausdrücklich begrüßen, dass über die regionale Beschilderung hinaus landesweit eine einheitliche zusammenhängende Radwegebeschilderung vorgesehen ist. Dies würde die Region zusätzlich attraktiver machen und die Schusterachtbeschilderung hervorragend in eine landesweite Beschilderung integrieren. Darüber sind sich alle Gemeinden uneingeschränkt einig, und das ist auch nicht der Grund des derzeit öffentlich diskutierten Anstoßes.

Für die landesweite Beschilderung hat es nach unseren Recherchen in den Kreisen unterschiedliche Projektträger gegeben, die, wie es üblich ist, durchgehend von der Konzeption bis zur Umsetzung alles geplant haben und selbstverständlich in die Finanzierung und Bezuschussung einbezogen haben.

Anders im Kreis Plön! Der Kreis Plön hat als Projektträger für die Ausschilderung die alleinige Verantwortung für dieses Projekt übernommen. Doch nicht, wie allgemein üblich, ist das Gesamtprojekt inklusive der Aufstellung der Schilder geplant und damit in die Finanzierung und Bezuschussung einbezogen worden. Der Kreis Plön

hat entschieden, die Aufstellung der Schilder über die Gemeinden mit eigenen Mitteln durchführen zu lassen, ohne vorher die Zustimmung eingeholt zu haben und ohne sich zu vergewissern, ob dafür überhaupt Kapazitäten vorhanden sind. Im Amt Preetz-Land sind dazu weit über 200 Schilder aufzustellen bzw. anzubringen. Wir sind aufgefordert worden, die Aufstellung bzw. Anbringung der Schilder selbst zu organisieren. Dafür müssten wir entweder ehrenamtliche Helfer suchen oder die Beschilderung einer Firma in Auftrag geben. Erfahrungen aus einem ähnlich großen Amt des Kreises Plön belegen

einen Kostenrahmen von gut 10.000 € für eine Beschilderung im Amt Preetz-Land. Das ist sicherlich eine lohnende Investition in eine gute Sache. Der Haken an der Geschichte ist, dass derjenige, der die Musik bestellt hat, sie nicht bezahlen will. Dagegen wehren sich die Bürgermeister des Amtes Preetz-Land.

Um die Aufforderung des Kreises an unsere Gemeinden zu besprechen, hat der Amtsvorsteher dieses Vorhaben bereits auf der Amtsausschusssitzung am 14.11.2006 zum Thema gemacht, den Bürgermeistern vorgestellt und um Vorschläge zum weiteren Vorgehen gebeten. Damals haben **alle 17 Bürgermeister (!)** nach angeregter Diskussion den Amtsvorsteher beauftragt, gegenüber dem Kreis die Installation abzulehnen und die Unterlagen zurückzugeben. Es konnte in der Diskussion nicht nachvollzogen werden, warum eine Behörde mit mehr als 400 Mitarbeiter/innen nicht ein von ihr selbst initiiertes und geplantes Projekt umsetzen kann. Wen von unseren nur 14 Mitarbeiter/innen der Amtsverwaltung sollen wir mit diesem Projekt beauftragen? Bauhöfe haben unsere Gemeinden nicht oder nur in sehr geringem Umfang. Das Ehrenamt in unserem Amtsbereich ist bereits sehr aktiv mit dem Ausbau des Radwegenetzes beschäftigt. Warum sollten wir diese Menschen für ein Projekt zusätzlich beanspruchen, das gar nicht von uns geplant ist? Warum kann der Kreis das Projekt

nicht selber umsetzen? Er verfügt selbst über alle notwendigen Ressourcen. Dieses ist dem Kreis mit Schreiben vom 20.11.2006 mitgeteilt worden.

Seitdem versuchen der Kreis, die Presse, auch engagierte Bürgerinnen und Bürger und Gemeindevertreter (darunter ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung) immer wieder, den Gemeinden eine Verantwortung für die Aufstellung der Schilder einzureden.

Diese haben wir aber definitiv nicht!



Inzwischen sind einige Gemeinden von dieser Einstellung gegenüber dem Kreis und dem einmütigen Auftrag an den Amtsvorsteher abgewichen. Dazu hat jede Gemeinde selbstverständlich das Recht. Die Fairness gebietet es aber auch, darauf hinzuweisen, dass dies so ist und nicht der Eindruck erweckt wird, es handle sich hierbei um eine einsame Entscheidung des Amtsvorstehers.

Der Kreis wird diese Schilder aufstellen müssen, denn er ist als Projektträger gegenüber dem Wirtschaftsministerium berichtspflichtig. Davon hängt die eventuelle Rückforderung von bereits gezahlten Zuschüssen ab. Deshalb und aufgrund der bedauerlicherweise eingetretenen Uneinigkeit der Gemeinden in ihrer Haltung gegenüber dem Kreis wird der Druck auf die Gemeinden des Amtes Preetz-Land sicher noch steigen.

Mit einem fairen Angebot des Kreises an die Gemeinden könnte hier eventuell Abhilfe geschaffen werden. Die Verantwortung für die Radwegebeschilderung liegt aber auch weiterhin ausschließlich beim Kreis.

Ich hoffe, mit dieser kleinen Ausführung ein wenig zur Aufklärung und zum Verständnis der Diskussion beigetragen zu haben. Für Fragen stehen Ihnen Ihre Bürgermeister jederzeit zur Verfügung.

Ihr **Dr. Norbert Langfeldt**
- Amtsvorsteher -

Gemeinde Großbarkau



Sommerfest 2009 in Großbarkau

Was für ein Fest! Ab 14:30 Uhr bis spät in die Nacht wurde im Sand, im und am Wasser, auf der Tanzfläche, unter freiem Himmel und im Zelt gefeiert.

Die Kleinen suchten Schätze. Für die Älteren gab es ein Volleyballturnier mit den Mannschaften: Jugendfeuerwehr Barmissen, Volleyballjugend SV Kirchbarkau (sie gewannen), der Mannschaft "Dorf" und der Freiwilligen Feuerwehr Großbarkau. Triathlon und Prommi-Paddeln waren angesagt.

Einer der Höhepunkte des Abends war der Auftrag, ein Feuer am andern Ufer zu bekämpfen. Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehren von Klein Barkau und Großbarkau ließen deutlich erkennen, dass dies ihr Geschäft ist.

Weder die Gemeinde Großbarkau, noch die Jugend, die Frauen oder eine der

anderen Mannschaften hatten hier eine reelle Chance gegenüber den Profis. Mit Kajak und Kübelspritze ging der Wasserweg über den Dorfteich zum andern Ufer, wo das Feuer gesucht und gelöscht werden musste. Die Klügeren tankten Wasser erst am andern Ufer.

Wer von den Kameraden das Feuer gar nicht fand und dabei auch noch kenterte, werden wir höflichst verschweigen - nur kurz ein kleiner Tipp: die Freiwillige Feuerwehr Großbarkau war `s nicht!

Vielen Dank an alle Akteure, ... an die Dörfler, an die vielen Jugendlichen und Kinder und an die Freiwillige Feuerwehr Großbarkau, die mit Ideen, Kuchen, Salaten, Geldspenden, Freunden und Verwandten dazu beitrugen, dass wir einen tollen Sommerabend an dem "Großbarkauer Beach" erleben durften.

Hege Jacobsen und Peter Steiner

FFW Kühren

*** 1934 - 2009 ***

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kühren

29. August 2009

Im Zentrum der Kührener Feuerwehr (Alte Schmiede) findet am 29.08.2009 anlässlich unseres 75-jährigen Bestehens ein "Tag der offenen Tür" statt.

Beginn ist um 14:00 Uhr

Festansprachen und Ehrungen

Ab 15:00 Uhr

Stiftung Bahn-Sozialwerk-
Blasorchester Kiel

Zünftige Blasmusik,
Unterhaltung für Alle !

Es wird eine große Fahrzeugschau geben, diverse Mitmachaktionen für Jung und Älter, viele Spiele für die Kleinen und (hoffentlich) viele nette Gespräche.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Grillwurst, Fleisch, Erfrischungsgetränke, Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen werden zu humanen Preisen angeboten

Der Tag klingt dann abends gemütlich am Feuerkorb aus.

Wie freuen uns auf viele Gäste, die mit uns feiern wollen.

Die Feuerwehr Kühren

**gez. Jörg Wendt
Ortswehrführer**

Agenda 21 - Arbeitskreis - Kreis Plön

Zukunftsfähige Energiestandorte: Wo stehen wir – Wo wollen wir hin?

Der Agenda 21 Arbeitskreis im Kreis Plön, bestehend aus Kreistagsabgeordneten sowie Vertretern der Natur-, Umwelt- und Abfallberatungsstellen, hatte zu einer ersten Informationsveranstaltung innerhalb einer Exkursionsreihe „Zukunftsfähige Energiestandorte“ eingeladen. Der Arbeitskreis hat sich zur Aufgabe gestellt, Projekte, die im Sinne der Nachhaltigkeit aufgestellt sind, regional weiter zu fördern.

„Wir wollen mit unserer Exkursionsreihe Beispiele aus der Region aufzeigen, in denen Gemeinden aktiv den Klimaschutz in die Hand nehmen.“ betont Dr. Birgit Malecha-Nissen, umweltpolitische Sprecherin der SPD Kreistagsfraktion und aktives Mitglied. Ziel war die Gemeinde Stolpe mit ihrer kommunalen Fotovoltaik Anlage. Herr Bürgermeister Bajorat informierte die Besucher über Stolpe und die Solaranlage. Die Gemeinde will mit der Anlage erst einmal Erfahrungen sammeln: Wie rechnet sich die Anlage, wie ist die Akzeptanz und die Reaktion der Bürgerinnen und Bürger?



Wenn die ersten Ergebnisse zusammengestellt sind, soll weiter geplant werden und neue Standorte und die Möglichkeiten einer Beteiligung für die Bürgerinnen und Bürger erörtert werden.

Über die große Resonanz hat sich die Arbeitsgruppe gefreut. Weitere Anregungen zu interessanten Projekten aus der Region sind willkommen!

Dr. Birgit Malecha-Nissen

Stiftung Bürgerschloss Bredeneek e.V.

„Beteiligung über das Reden hinaus“ Einführungsseminar zur Gemeinsinnwerkstatt im Bürgerschloss Bredeneek

Am 17./18.09.2009 bietet die Stiftung Bürgerschloss Bredeneek in Kooperation mit dem Netzwerk Gemeinsinn die Möglichkeit, das international anerkannte und ansonsten nur in Seminaren in München angebotene Projektverfahren „Gemeinsinn-Werkstatt“ in einem kompakten Überblick kennenzulernen.

Lohnt es, das Projektverfahren einmal kennen zu lernen?

Neben das Wollen zu gemeinsinnigem Engagement muss gleichwertig das Können für dieses Engagement treten. Sollen nachhaltige Wirkungen erzeugt werden, so reicht es nicht aus, das Feuer zu entzünden, um es sich dann selbst zu überlassen. Dafür, Systeme dieses Engagements zu planen und zu schaffen sind andere Fähigkeiten erforderlich als dafür, diese Systeme umzusetzen, zu betreiben und zu erhalten.

Bei der Planung und Schaffung ist überwiegend Kreativität und damit eine Erweiterung der Komplexität notwendig. Die Umsetzung und Erhaltung erfordert Aufmerksamkeit für die Ganzheitlichkeit des Systems, weil nun die erzielte Komplexität sinnvoll reduziert werden muss.

Zu guter Letzt muss die Integration des neuen Engagementsystems in die Gesellschaft gelingen, um Nachhaltigkeit zu erreichen.

Wer nach dem Gemeinsinn-Werkstatt-Ansatz arbeitet, gewinnt die Möglichkeit, diese unterschiedlichen Fähigkeiten in einem integrierten systemischen Konzept anzuwenden.

Die in der Praxis vielfach bewährte Gemeinsinn-Werkstatt ...

- ermöglicht den Beteiligten die Verbesserung ihrer Fähigkeiten zur Selbstorganisation, die bei Anerkennung des Prinzips der Freiwilligkeit in der Vielfalt unterschiedlichster Menschen und Organisationen für Engagementprojekte existentiell sind,
- gibt dabei den Verantwortlichen und allen Beteiligten die notwendige Orientierung und Sicherheit durch sinnvolle klare Strukturen,
- sorgt durch die rechtzeitige Einbindung der erforderlichen Partner im Projekt und in einem Begleitnetzwerk für den effizienten Einsatz aller vorhandenen finanziellen, personellen, zeitlichen und emotionalen Ressourcen,
- schafft Bedingungen für Nachhaltigkeit dadurch, dass Methodenwissen und Vernetzungsstrukturen auch nach der Projektphase im System verbleiben.

Das Gemeinsinn-Konzept wurde von einem Begleitnetzwerk aus Beratern, Moderatoren, Forschern und Initiatoren von Gemeinsinn-Werkstätten entwickelt. Daraus entstand 2003 auch Netzwerk Gemeinsinn.



Nähere Informationen zum Netzwerk und zur Gemeinsinnwerkstatt erhalten Sie unter

www.netzwerk-gemeinsinn.net

Veranstalter des Einführungsseminars ist der Verein „Stiftung Bürgerschloss Bredeneek e.V.“, der es sich u.a. zur Aufgabe gemacht hat, unter dem Leitbild einer Bürgergesellschaft den Gemeinsinn und die Fähigkeiten zu bürgerschaftlichem Engagement in der Gesellschaft durch Bildungsangebote im Bürgerschloss Bredeneek zu fördern.

Als Teil des Begleitnetzwerkes veranstalten wir dieses Seminar in enger Kooperation mit dem Netzwerk Gemeinsinn.

Der Seminarleiter **Wolfgang Fänderl**, Päd. M.A., Vernetzungsberater und ehemaliger Forschungsleiter des Projekts Gemeinsinn am Centrum für angewandte Politikforschung und Herausgeber des Handbuchs „Beteiligung übers Reden hinaus“! (Bertelsmann Stiftung Gütersloh, 2005) wird durch das Seminar begleiten und Impulse vermitteln.

Nähere Informationen über den Ablauf, die Konditionen und die Anmeldung unter

www.buergerschloss-bredeneek.de

Nachfragen auch unter Tel. 04342/728897 oder 04342/886614 (tagsüber).

Reinhard Gromke

Oikocredit: In Menschen investieren

Fast jeden Tag hört man Hiobsbotschaften aus dem Bankensektor. Die „HypoRealEstate“-Bank zum Beispiel muss mit Milliardenbeträgen aus dem Staatshaushalt gestützt werden. Sie hat soviel in „toxische Papiere“ investiert, dass ihr Zusammenbruch ohne die Hilfe des öffentlichen Sektors absehbar gewesen wäre. Vielen anderen nationalen und internationalen Banken geht es wirtschaftlich nicht viel besser.

Ein komplettes Gegenbeispiel zu diesen „Auswüchsen“ im Finanzsektor ist „Oikocredit“ - eine ökumenische Entwicklungsgenossenschaft, die bereits 1975 in den Niederlanden unter Beteiligung des Weltrates der Kirchen gegründet wurde. Träger dieser Genossenschaft nach holländischem Recht sind Kirchen und Förderkreise auf der ganzen Welt. Vergeben werden sogenannte „Mikrokredite“ an Genossenschaften in Lateinamerika, Afrika und Asien. Oikocredit investiert nicht in spekulative Finanzprodukte und undurchschaubare Anlagen, die zu der jetzigen weltweiten Finanzkrise geführt haben.

Oikocredit bietet eine **Geldanlage für Menschen, die ihre Ersparnisse nach ethischen und sozialen Kriterien schwerpunktmäßig im Mikrofinanzbereich anlegen möchten** und sich nicht nur für Zinsen und Rendite interessieren, sondern dabei auch wissen wollen was mit dem Geld passiert. Oikocredit arbeitet mit mehr als 500 Partnern in 40 Ländern zusammen und unterhält weltweit 11 Regionalstellen in Afrika, Asien, Mittel- und Osteuropa und Lateinamerika.

Das Geld wird nicht umsonst vergeben, aber zu einem moderaten Zins und nach vorheriger Prüfung der Geschäftsidee. Die Ausfallquote bei den Krediten ist sehr gering, und Oikocredit „investiert in Menschen“, die von den lokalen Banken kein Geld bekommen. Als ein Baustein der Armutsbekämpfung ist die Vergabe dieser Mikrokredite eine sinnvolle Maßnahme, die vor allem Frauen zu Gute kommt.



Über neue Mitglieder freut sich der Förderkreis Norddeutschland e.V.

Einlagen sind ab 200 € möglich – das Geld sollte langfristig angelegt werden, es kann aber im Bedarfsfall relativ kurzfristig zurückgefordert werden. Die Gelder werden moderat verzinst. Für die Mitgliedschaft in einem Förderkreis (der die Anlagen an Oikocredit weiterleitet) fallen daneben geringe Jahresbeiträge an.

Der gemeinnützige Förderkreise in Hamburg stellt auch gerne Informationsmaterial zur Verfügung:

Die Kontaktdaten sind:

Oikocredit Förderkreis Norddeutschland e.V. Koenigstr. 54 D, 22767 Hamburg, Tel. 040 / 306 201-460 Fax -461 e-Mail: fk.norddeutschland@oikocredit.org

**Matthias Wriedt, Zum Ehrenhain 35,
24211 Schellhorn, Tel. 04342/71640**

Sternenkinder-Stiftung, Postfeld

10.000 km für sprachbehinderte Kinder

Kostenlose Hilfe - auch in den Ferien!

Die Sternenkinder-Stiftung unterstützt sprachbehinderte Mädchen und Jungen aus Schleswig-Holstein, wenn die Eltern auf Hilfe zum Lebensunterhalt, Hartz IV, Sozialhilfe oder eine ähnliche staatliche Hilfeleistung angewiesen sind.

Die Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren bekommen von der mildtätigen Stiftung sprachliches Förder- und Spielmaterial kostenlos auf unbegrenzte Zeit zur Verfügung gestellt. Mit diesen Materialien können die Mädchen und Jungen zu Hause ihre Sprachtherapie aus dem Kindergarten, der Schule oder der logopädischen Praxis gezielt fortsetzen und so noch schneller ihre Sprachstörung ablegen.

5 Jahre Sternenkinder-Stiftung – über 2.000 Spiele und ganz viel Spaß

Die Stiftung blickt jetzt auf Erfahrungen von 5 Jahren zurück, denn sie wurde 2004 von dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein als mildtätige Einrichtung offiziell anerkannt.

Die Vorsitzende der Sternenkinder-Stiftung und Stiftungsgründerin, Ilona Bruhn, freut sich über die Erfolge in einer relativ kurzen Zeit: *„Dank vieler Spiele-Spenden aus der Bevölkerung und eigener Anschaffungen können wir heute unseren Förder-Kindern einen sagenhaften Bestand von 2.022 Spielen zur Auswahl anbieten. Mit solch einem Bestand bringt die Stiftungsarbeit unendlich viel Spaß – besonders natürlich, wenn man bei den von uns unterstützten Kindern die Freude über die Spiele hautnah miterleben kann!“*

Große Zahlen einer kleinen Stiftung

Allerdings bedeutet so eine Stiftung aufzubauen neben dem Einsatz von einigen Geldreserven auch viel Arbeit. In einem kurzen Zwischenbericht der ersten 5 Jahre kann nachgelesen werden, dass „nur“ bei den 168 Veranstaltungen, auf denen die Sternenkinder-Stiftung der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, das Stifterehepaar Ilona Bruhn und Jürgen Zielke-Bruhn dafür schon knappe 10.000 km zurückgelegt haben und rund 650 Stunden im Einsatz waren. Über die

vielseitigen Aktivitäten berichtet wurde in 72 (!) Zeitungsberichten und auf der Internetseite der Sternenkinder-Stiftung erfolgen inzwischen monatlich über 20.000 Zugriffe!

Fast keine Bürokratie – aber viel Hilfe!

Gefördert werden rund 35 Kinder – am Sitz der Stiftung in Postfeld stehen jedoch noch jede Menge Materialien zur Verfügung, so dass sich gerne interessierte Eltern, Erzieherinnen oder Lehrkräfte melden können. Alles was benötigt wird, kann entweder telefonisch erfragt und besprochen oder im Internet unter www.sternenkinder-stiftung.de nachgelesen und heruntergeladen oder ausgedruckt werden.

So finden sich dort zum Beispiel neben einer Übersicht der häufigsten Sprachstörungen auch die Liste aller 2.022 verfügbaren Spiele sowie die 2 kleinen Vordrucke. Frau Bruhn ist stolz darauf, dass mit so wenig Bürokratie so umfassende Hilfe geboten werden kann!

Sternenkinder-Stiftung überall

Die Sternenkinder-Stiftung hilft Kindern in ganz Schleswig-Holstein: von Grönwohld über Wahlstedt und Lütjenburg oder Bad



Malente, Kiel und Schleswig, Tarp oder Rendsburg bis nach Flensburg bringen die Stifter den zu fördernden Kindern die Materialien nach Hause oder in die logopädische Praxis bzw. in den Kindergarten oder die Schule – gerade so wie es am sinnvollsten ist.

Herr Zielke-Bruhn: *“Fast immer können wir mit den Sprachtherapeuten oder den Erzieherinnen und Lehrkräften ganz prima zusammenarbeiten. In diesen Fällen setzen wir uns dann bei dem ersten Besuch mit allen Beteiligten zusammen und überlegen gemeinsam, welche Spiele und Fördermaterialien von dem Kind mit nach Hause genommen werden und welche in der Einrichtung bleiben sollen. Die bekommt das Kind dann später mit nach Hause – da wir bei jedem bewilligten Antrag rund 20 Spiele zur Verfügung stellen, wäre diese Menge an Spielen eine glatte Überforderung für das Mädchen oder den Jungen.“*

Kontakte und Unterstützung

Die Sternenkinder-Stiftung freut sich über nicht mehr benötigte Spiele, die gerne noch vollständig sein sollten.

Postanschrift: Sternenkinder-Stiftung, Rotenbeek 3 in 24211 Postfeld.

Für eine ebenfalls sehr willkommene finanzielle Unterstützung gibt es folgende Kontoverbindung:

Sternenkinder-Stiftung, Konto 35 11 05 03 bei der Kieler Volksbank, BLZ 210 900 07.

Da die Stiftung als mildtätig anerkannt ist, kann auf Wunsch eine steuerlich wirksame Spendenbescheinigung erstellt werden.

Die Stiftung kann außerdem für Fragen und Informationen und natürlich auch für die Anträge auf Förderung per E-Mail erreicht werden über

vorstand@sternenkinder-stiftung.de
oder per Telefon: **04342 / 86101.**



Kiesabbau- und Bodenkippbetriebe

H. BERCHIM GmbH

Bauschuttrec. - Containerdienst
Erdarbeiten/Fuhrbetrieb/Abbruch

24211 Rastorf-Wildenhorst, Hoheneichen 14

Tel.: 043 07 / 65 34 Büro
www.container-sh.de

Fax: 043 07 / 15 99
berchim@t-online.de

Gemeinde Rastorf

„100 Jahre Weiße Brücke“ in Rosenfeld



Alle zwei Jahre wird die Weiße Brücke über dem Rosensee neu gestrichen, die Grünanlagen rechts und links werden auf Vordermann gebracht und zur Feier dieser Maßnahme findet ein gemeinsames Fest der Gemeinden Rastorf und Ralsdorf (jetzt Schwentimental) statt.

In diesem Jahr war dies ein besonderes Brückenfest, wurde das Wahrzeichen der Gemeinde Rastorf doch 100 Jahre alt. So waren am Samstag, 4. Juli nicht nur – wie üblich – verschiedene Buden und Zelte aufgebaut, aus denen die Tennis-Jugend aus Ralsdorf und die Feuerwehr aus Rosenfeld die Gäste mit allerlei Leckerem versorgten, sondern es gab Besonderes: So lobten die Bürgermeister Susanne Leyk und Thomas Haß in ihren kurzen Grußworten die gute Zusammenarbeit der beiden Orte, welche auch über Amtsgrenzen hinweg stattfindet und durch diese verbindende Brücke symbolisch dargestellt wird.

Für den musikalische Rahmen sorgten der euphorisch aufspielende Spielmansszug Ralsdorf sowie der stimmungsvolle Shanty-Chor Albatros. Höhepunkt des Nachmittags war das erstmalig durchgeführte Tretbootrennen von vier Teams.

Unter dem Motto "Wir sitzen alle in einem Boot" hieß es nicht Rastorf gegen Ralsdorf; die Boote wurden vielmehr jeweils nach Funktion zusammengesetzt mit jeweils einem Vertreter aus beiden Gemeinden. So kämpften das Boot Feuerwehr gegen das Team Bürgermeister gegen die Sportler gegen die Jugend, welche letztlich das Rennen gewannen.

Eine tolle Veranstaltung mit vielen Gesprächsanlässen bei bestem Wetter!

Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die das Gemeindeleben bei uns nicht vorstellbar wäre!

Thomas Haß, Bürgermeister

siehe auch:
75 Jahre FFW Rosenfeld
auf Seite 13

Mit anpacken in Rastorfer Passau !

Die Gemeindevertretung Rastorf ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich an einer Gemeinschaftsaktion zur Dorfverschönerung in Rastorfer Passau zu beteiligen. Am

Samstag, 19. September

sollen **ab 13.00 Uhr** an der B 202, Ortsausgang Richtung Selent, dort, wo zurzeit noch ein unansehnlicher Parkstreifen vorhanden ist, Bäume und Sträucher gepflanzt und Blumenzwiebeln gesetzt werden.

Bitte Spaten, Harke, Schaufel und Pflanzschaufeln – soweit vorhanden - mitbringen! Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Thomas Haß, Bürgermeister



Bahndamm Wildenhorst vorläufig saniert

(Haß) Seit Jahren geplant und nun endlich – aber nicht endgültig – fertig gestellt: der alte Bahndamm, sprich Wildenhorster Weg als Verbindung vom Rastorfer Ortsteil Wildenhorst nach Rastorfer Passau bzw. zur L 211 Richtung Gut Rastorf.

Jahrelang hat dieser Straßenabschnitt, der früher als Bahndamm für die Kleinbahn Preetz-Lütjenburg herhielt, Probleme bereitet durch enorme Risse und Absackungen, die zu einer erheblichen Verkehrsunsicherheit beitrugen. Gott sei Dank ist hier nie ein ernsthafter Verkehrsunfall geschehen.

Nun wurde dieser Bahndamm im Zeitraum Ende Mai bis Mitte Juli 2009 grundlegend abgetragen, mit einem sog. Geogitter versehen und neu aufgebaut. Hierbei kam es zu zeitlichen Verzögerungen aufgrund von tiefer zu legenden Kabelsträngen und Wasserleitungen sowie der Funde mehrerer Hundert Kubikmeter von moorigen bzw. torfigen Boden, der zusätzlich ausgebagert werden musste.

Abschließend wurde auf diese Kies- und Geröllschichten eine Deckschicht aufgebracht, die vorübergehend die Fahrbahn bildet. Freuen dürfen sich alle Wildenhorster und andere, die diese Fahrbahn regelmäßig nutzen, auf den Sommer 2010, wenn die komplette Trasse ihre letzte „richtige“ Deckschicht erhält, womit dann die noch zu spürenden Unebenheiten endgültig durch eine kom-

plette Asphaltierung im Wildenhorster Bereich durch den Schwarzdeckenunterhaltungsverband ausgeglichen werden.

Bis es soweit ist, bittet der Bürgermeister weiterhin um Verständnis und Geduld bezüglich der Vorläufigkeit dieser Maßnahme, für welche im Rastorfer Haushalt ein Betrag von rund 200.000 € bereit gestellt wurde.



AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz

Das schnelle Internet kommt vom Bungsberg - Start für "LNet Country" ist im Herbst 2009 -

Nachdem die Marketingoffensive der Fa. Innofactory zusammen mit den Gemeinden der AktivRegion im Frühjahr dieses Jahres nicht zu der erhofften und betriebswirtschaftlich erforderlichen Zahl von Bestellungen geführt hat, kommt LNet jetzt mit veränderter Technologie und einem neuen Produkt in die Region: LNet Country soll bereits ab Oktober verfügbar sein.

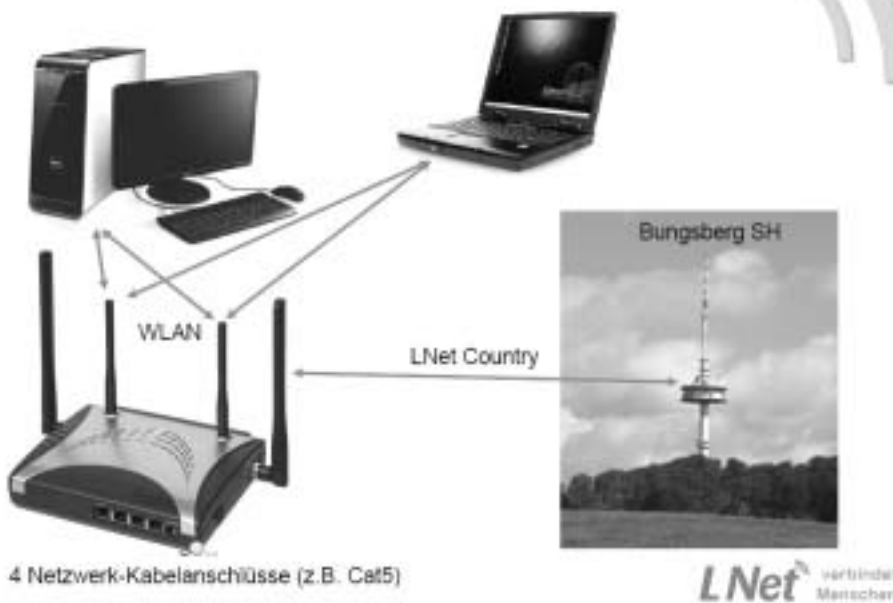
Als erste wurden am Donnerstag, 23. Juli, die Bürgermeister der AktivRegion in der "Fegetasche" in Plön über das neue Produkt informiert.

Hier die wesentlichen Inhalte der Präsentation von Thies Meister, Fa. Innofactory:

- Entgegen der ursprünglichen technischen Lösung (Richtfunk) kommt das "neue" Breitband auf den ehemaligen, durch das DVB-T frei gewordenen, Fernsehfrequenzen in die Haushalte.

- Etwa ab Oktober sollen die ersten Kundenanschlüsse für das neue Produkt LNet Country (s. Kasten rechts) frei geschaltet werden.
- Kommen in der Pilotphase (Nov./Dez.) ausreichend Bestellungen zusammen (+/-300), dann besteht die Möglichkeit, dass durch zusätzliche Antennen später auch rundum, also 360 Grad gesendet wird und/oder weitere Fernsehtürme (z.B. Kiel) in das Sendernetz einbezogen werden.

Anschluss LNet Country



- Dazu wird Innofactory (LNet) - ab September - eine (oder mehrere) Sendeanenne(n) auf dem Bungsberg, dem höchsten Berg Schleswig-Holsteins installieren. Diese werden zunächst in einem 120-Grad-Winkel von Südosten her in die AktivRegion "hineinsenden". Die Reichweite soll etwa 30-40 km betragen. Ob diese allerdings über- oder unterschritten wird, hängt von der Topologie ab. Genaueres wird eine 2-monatige Pilotphase zeigen.

- Parallel zum Aufbau und Vertrieb des Produkts LNet Country mit 3 MBit/s im Download wird ab Frühjahr 2010 mit dem Aufbau des Richtfunknetzes für das ursprünglich beworbene Produkt LNet Privat (6 MBit/s) begonnen. Voraussetzung hierfür sind allerdings ebenfalls (a) ein positiver Verlauf der Pilotphase und (b) ausreichend verbindliche Bestellungen für das leistungsstärkere Produkt LNet Privat, das auch weiter parallel angeboten wird.

LNet Country

- Downstream bis zu 3 MBit/s
- Upstream bis zu 1 MBit/s
- Volumen Flat
- Zeit Flat
- Laufzeit 24 Monate

- Bereitstellung : 169,95 €
- Mntl : 29,95 €

- Die bereits in der ersten „Runde“ angebotenen Businessstarife (Standleitungen ab 199,- Euro pro Monat) bleiben im Übrigen unverändert.
- LNetCountry ist im Übrigen auch VoIP-fähig. Die entsprechenden Telefonarife (ab 5,99 im Monat) sollen im Frühjahr 2010 angeboten werden.

Die gesamte Präsentation steht auf der Internetseite des Amtes unter

www.amtpreetzland.de

zum Download bereit (PDF-Datei, 2,3 MB, unter „Aktuelles“ vom 27. Juli 2009).

Was muss ich jetzt tun?

- Alle Haushalte, die sich in der ersten Jahreshälfte für das Ausgangsprodukt LNet Privat gemeldet, also das Bestellformular ganz oder teilweise ausgefüllt und bei LNet eingereicht hatten, werden ab etwa Mitte September von Innofactory angeschrieben.
- Dann wird es Ernst: Von da an müssen die Formulare vollständig ausgefüllt an LNet zurückgegeben werden, damit ein wirksamer Vertrag mit einer Laufzeit von 24 Monaten zustande kommt.

* * *

Noch Fragen ?

Für Nachfragen wenden Sie sich bitte direkt an LNet unter

Telefon 0291 / 120 89 80

Außerdem wird Innofactory, sobald der Mietvertrag für die Antenne am Fernsehturm auf dem Bungsberg abgeschlossen ist, weitere Informationsveranstaltungen anbieten. Bzgl. der Termine achten Sie bitte auf die Tagespresse bzw. die Homepage des Amtes

www.amtpreetzland.de



Freiwillige Feuerwehr Rosenfeld



„Happy Birthday, Feuerwehr Rosenfeld!“

Freiwillige Feuerwehr Rosenfeld ist 75 Jahre alt

Das war ein durchaus gelungenes Fest am Samstag, dem 8.8.2009. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums hatte die Rosenfelder Wehr gleich das ganze Dorf zum Sommerfest mit vielen Leckereien eingeladen. Neben Spezialitäten vom Grill war die Cocktailbar der absolute Renner. Bei bestem Wetter waren die eiskalten Cocktails eine erfrischende Abkühlung.

Eine Überraschung hielt Bürgermeister Thomas Haß als Geburtstagsgeschenk parat: Die Gemeinde übernahm die Kosten für das Grillfleisch. Abgerundet wurde das Ganze durch eine Wildfleischspende eines Dorfbewohners.

Doch nicht nur im kulinarischen Bereich konnte die Wehr einen Erfolg verzeichnen. An diesem Abend konnte Wehrführer Jens Dibbern gleich drei neue Mitglieder für die Einsatzabteilung gewinnen. Die dann 30 Mitglieder starke Einsatzabteilung wird durch 10 Ehrenmitglieder und über 50 fördernde Mitglieder unterstützt.

Die offizielle Geburtstagsfeier wurde bereits am 17.04.09 in der Uttoxeterhalle in Raisdorf mit 7 weiteren Wehren aus dem Amt Preetz-Land gefeiert.

Jens Dibbern

Gemeinde Pohnsdorf

An alle
Einwohner/innen
der Gemeinde Pohnsdorf

EINLADUNG

Unsere Freiwillige Feuerwehr Pohnsdorf wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Die Feuerwehr ist ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr gewähren durch ihre ehrenamtliche Arbeit den Brandschutz in unserer Gemeinde und sie beteiligen sich bei vielen Veranstaltungen und tragen so zum Gemeinschaftsleben in erheblichem Umfang mit bei.

Aus diesem Grund möchten wir uns für die in 75 Jahren erbrachten Leistungen einmal bedanken.

Gleichzeitig möchten wir den Umbau unseres Dorfgemeinschaftshauses offiziell feiern. In den letzten Wochen ist sehr viel gearbeitet worden und das Gebäude ist von innen renoviert und völlig verändert worden.

Die Gemeinde lädt daher zu einem Frühstück ein. Die Veranstaltung findet statt am

**Sonntag, 6. September 2009,
ab 11.00 Uhr**

Alle Einwohner/innen sind herzlich eingeladen durch ihre Teilnahme an der Veranstaltung der Feuerwehr ihren Dank und Anerkennung auszusprechen und gleichzeitig unser umgebautes Dorfgemeinschaftshaus in Augenschein zu nehmen.

Zur Unterhaltung während der Feier werden die POHNDORFER KRANICHE für uns spielen und es wird auch etwas zu essen geben.

**Wolf-Dietrich Rath,
Bürgermeister**

unter allen wipfeln ist ruhe!
Waldbestattung im RuheForst®.

Ein Angebot in ganz Schleswig-Holstein

RuheForst Ostseeküste / Brodau • www.ruheforst-ostseekueste.de
RuheForst Segeberger Heide / Hartenholm • www.ruheforst-segebergerheide.de
RuheForst Kirchengemeinde Ostenfeld / Husum • www.ruheforst-ostenfeld.de
RuheForst Herzogtum Lauenburg / Fredeburg • www.ruheforst-fredeburg.de
RuheForst Bothkamp an der Eiderquelle • www.ruheforst-eiderquelle.de

Weiter Informationen und Anmeldungen zu den kostenlosen Führungen unter:
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein -Forstwirtschaft-
Hamburger Straße 115 • 23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551/ 95 98 65 • Fax: 04551/ 95 98 40
www.ruheforst.de

 RuheForst. Ruhe finden.

M. Seligmann 

Bagger- und
Radladerarbeiten

Staatlich geprüfter Werkspolier im
Tief- und Straßenbau

Hausmeisterservice /Winterdienst

Wir führen aus:

- Erdarbeiten aller Art
- Kellerwandsanierung
- Hausanschlüsse für Schmutz- und Regenwasser
- Reitplatzbau
- Grünflächenpflege
- Pflasterarbeiten

Tel. 0 43 02 / 91 95 od. 0177 / 31 52 094
Fax 0 43 02 / 964960
Dorfstraße 57 • 24220 Boksee

Hof Brache, Wahlstorf

Musiktage Brache

2. – 12. August 2009
- Ein Rückblick -

Die 7. Internationalen Musiktage auf Hof Brache waren eine gelungene runde Veranstaltung mit Meisterkursen für Violine, Violoncello, Klavier, Saxophon, Gesang und neun abwechslungsreichen Abendkonzerten, gemeinsam gestaltet von den ca. 50 Studenten und 11 Dozenten, die unter anderem sonst an den Musikhochschulen Trossingen, Korfu, Zürich und Thessaloniki unterrichten – noch ergänzt durch Tanzdarbietungen und einen Kurs in der Pilates-Technik zur Harmonisierung der oft sehr überlasteten Bewegungsabläufe der Musiker.

In diesem Jahr war parallel dazu die Ausstellung *non multa sed multum* zu sehen mit Bildern und Grafiken von Julia Slodowicz und Ekaterina Ezhkova, die im Anschluss an das 1. Konzert im Galeriegebäude Brache eröffnet wurde.

Der rege Zuspruch, den die Meisterkurse bei den Studenten fanden, zeigte sich ebenso bei begeisterten Konzertbesuchern. Das Ansehen, dass die Internationalen Musiktage Brache inzwischen weit über die Region hinaus haben, beruht auf seinem lebendigen und vielseitigen „Innenleben“. Anders als bei sonst bei Meisterkursen meist üblich, wird auf Hof Brache eine Künstlergemeinschaft angestrebt, in der im intensiven Zusammenleben von Lehrern und Schülern unterschiedlichen Niveaus ein gemeinsamer beschritten wird ohne ausgrenzende Rangfolge mit der Arbeit an der Musik im Mittelpunkt.

Dabei treffen sich „alte Hasen“, die schon öfter dabei waren, mit neuen Teilnehmern. Die Offenheit und Herzlichkeit, mit der die Neuen in die Tischgemeinschaften, Zimmeregemeinschaften und nicht zuletzt in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen werden, ist eine wichtige Voraussetzung für eine intensive Zusammenarbeit. Zuhören und gehört werden, genauso wie Ruhe und Abstand waren in idealer Weise möglich. Alle haben die gute Organisation als Wohltat erlebt.

10 Sprachen waren zu hören. „Wie ist denn die Verständigung in Griechisch, Usbekisch, Koreanisch, Türkisch, Japanisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Englisch und Deutsch möglich?“ Unterrichtet wurde in Deutsch oder Englisch, bedarfsweise auch Italienisch, Türkisch oder Griechisch – für alle aber war Englisch die gemeinsame Basis. Trotzdem gab es Sprachfraktionen quer durch alle Fachbereiche. Deutsche Studenten, die

Gemeinde Nettelsee

Dorffest in Nettelsee
am 29. / 30. August 2009

Freitag 28.08.

18:00 Uhr Aufbau

Samstag 29.08.

14:00 Uhr Start der Fahrradrallye für Jung und Alt (ca. 15km)

17:00 Uhr Auswertung der Rallye und Preisverleihung, anschließend freie Spiele, Trampolin XXL, Hüpfburg

17:30 Uhr Vogelschießen f. Erwachsene (Frau und Mann) und Jugendliche (ab 14) mit Einverständniserklärung

19:30 Uhr Zeltfest mit Tanz und der Musik von DJ Thomas

Sonntag 30.08.

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Nettelsee

12:30 Uhr Aufbau der letzten Spiele
Gegrilltes und Getränke, Kinderschminken mit Elisabeth und Wolfgang, freie Spiele, Trampolin XXL und Hüpfburg

14:00 Uhr Königsspiele der Kinder und Bilderrätsel für die Erwachsenen

16:00 Uhr Königsproklamation, anschl. Gemeinschaftsspiel

16:30 Uhr Preisverleihung & nettes Ausklingen des Festes

Wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen und wünschen schöne und lustige Festtage!

- Der Festausschuss -

zeitweise in Korfu studieren, schlossen sich auch schon mal den Griechen an. Der italienische Cello-Professor erklärte den Gesangsstudenten die italienischen Liedertexte oder der türkische Violin-Professor überraschte einen Zulieferer mit der gemeinsamen türkischen Muttersprache. Beklagt hatte sich eine „Schwizerdütsche“, dass der norddeutsche „Dialekt“ so schwer zu verstehen ist. Zum Glück gab es eine gemeinsame Sprache, die alle liebten: die Musik. Jeder von ihnen stellte sich nicht nur im Konzert mit dieser Sprache dar und wurde als Persönlichkeit verstanden in des Wortes ursprünglicher Bedeutung: *personare - hindurch-tönen.*

Brigitte Weiß

Gemeinde Rastorf

Wie versprochen ...

... fahren die „jungen“ Rastorfer am 03. Oktober 2009 traditionell zum Hansapark.

Kinder und Jugendliche werden von unserer Gemeinde gerne eingeladen.

Kinder unter 10 Jahren brauchen einen Erwachsenen als Begleitperson (welche leider den Gruppen-Eintrittspreis von 21,00 € bezahlen muss). Von allen anderen benötige ich eine schriftliche Erlaubnis der/des Erziehungsberechtigten.

Abfahrtszeiten:

09:00 Uhr Rastorfer Passau

09:10 Uhr Wildenhorst

09:20 Uhr Rosenfeld

Rückfahrt:

17:00 Uhr ab Hansapark

Wichtig: Um alles gut vorbereiten und planen zu können, bitte ich um Anmeldungen: Tel. 04307/810051 (Familie Haß) oder E-Mail: s.hass2000@web.de

Denkt auch noch an Speisen, Getränke, wetterfeste Kleidung und gute Laune.

Freue mich schon auf Euch,

Sabine Haß

SuS Pohnsdorf

Pohnsdorfer Sport- und Spielkreis

Abschlussfest der Ferienaktion 2009
& Spiel um den Supersaupokal
am Samstag, 29. August 2009
ab 16.00 Uhr

- Hüpfburg für Kinder
- Einradfahren
- ab 16.00 Uhr Boulespiel zwischen Pohnsdorf und Schellhorn
- mit jeweils 6 Spielern um den neuen Håkelpokal
- ca. 16.30 Uhr Spiel der Jugendmannschaft des SUS Pohnsdorf
- ca. 17. 45 Uhr Spiel der Alt-Herren Mannschaften SUS Pohnsdorf – Schellhorner Gilde

außerdem

- herzhaft Grillwurst, leckere Fischbrötchen und herrliche Getränke

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Der Pohnsdorfer Sport- und Spielkreis

gez. Marco Lüth

RV WestwaldDistrikt

Isabel Schmeets errang den 4. Platz bei der Europameisterschaft

Glücklich und zufrieden ist unser Stammmitglied Isabel Schmeets von der Mounted Games Europameisterschaft, die vom 17.-19.07.2009 in Marseille (Frankreich) stattfand, zurückgekehrt. Sie erreichte mit der deutschen Nationalmannschaft der Mounted Games Reiter einen hervorragenden 4. Platz in der offenen Klasse (ohne Altersbegrenzung). Die Mannschaft musste sich mit nur 4 Punkten Rückstand dem belgischen Männerteam geschlagen geben und verpasste somit äußerst knapp die Bronzemedaille. Sieger der Europameisterschaft wurde das Team des Gastgebers Frankreich vor England.

Bundestrainerin Gaby Makowski war mit der Leistung ihrer reinen Mädchenmannschaft, zu der außer Isabel Schmeets auf Waterdieks Ronaldo noch Conny Graf auf Creek Valley Champion, Anna Eckert auf Napoleon (beide RV Buchholz), Carolin Albers auf Amadeus (RV Achim) und Viktoria Hügel auf Salome (RV DT Schwedeneck) gehörten, äußerst zufrieden. Sie hatte das Erreichen des A-Finales als Ziel ausgegeben, was dem deutschen Team souverän gelang.

Im Finale ging es dann äußerst spannend zu. Frankreich und England kämpften erbittert um den Sieg und Belgien musste durch die sportliche Leistung des deutschen Teams um den dritten Platz bangen. Mit Erreichen des 4. Platzes ließ das deutsche Team die Mannschaften aus Schweden, Schweiz, Dänemark und Norwegen hinter sich.

„Nach den 30 Stunden Anreise waren unsere Ponys noch topfit und wir haben uns wacker geschlagen“, resümierte die „hoch zufriedene“ Postfelderin Isabel Schmeets nach drei anstrengenden Turnier-Tagen.

In der Zeit vom 21.-23.08.2009 findet die Mounted Games Weltmeisterschaft in Romsey (England) statt. Durch den Ausfall der Reiterin Pola Preugel wurde Isabel Schmeets nun auch für die Weltmeisterschaft durch die Bundestrainerin nachnominiert. Somit ist Isabel die einzige deutsche Mounted Games Reiterin, die an der EM teilgenommen hat und nun auch bei der WM Deutschland vertritt.

Wir gratulieren Isabel und wünschen ihr bei der Weltmeisterschaft viel Erfolg!!!

Steffi Ihlo

Foto: Isabel Schmeets und Waterdieks Ronaldo (1.v. l.) mit ihren Team



Schusteracht e.V.

Schusterachtrallye bei strahlendem Sonnenschein

Am 16. August veranstaltete der Arbeitskreis Radfahren des Schusteracht e.V. auf der Nordschleife eine Schusterachtrallye für Jedermann. 22 Radler starteten um 11:00 Uhr am Holzpantoffel am Garnkorb. Jeder Teilnehmer hat einen Zettel mit 14 Fragen, die es während der Tour zu beantworten galt. Auf der ca. 30 km lange Strecke konnten die meisten Fragen mit Hilfe der Erläuterungen auf den Stellschildern an der Trasse beantwortet werden. Außerdem erwarteten die Teilnehmer an vier Haltepunkten Spiele, bei denen Geschicklichkeit oder spezielles Wissen gefragt waren.

Der erste Haltepunkt war in Rosenfeld bei dem Dorfgemeinschaftshaus. Dort musste ein Ball auf zwei Bändern balanciert werden und anschließend sollte er in einen Eimer fallen. Vom Rosensee ging es weiter zur Obstquelle Schuster. Herr Schuster hielt für die Teilnehmer frische Äpfel und Apfelsaft bereit, damit jeder sich stärken und erfrischen konnte. Außerdem hatte er 7 Fragen

über Obstanbau und die Region vorbereitet, die es nun zu beantworten galt. Der Gewinner sollte ein 5 Liter Apfelsaftpaket erhalten.

Danach fuhren die Radler durch den Tierpark am Raisdorfer Bahnhof vorbei zur Kapelle „Zum ewigen Trost“ in Neuwühren. Dort wartete bereits der mobile Eisverkäufer, so dass sich jeder an einer Portion Eis erfrischen konnte. Weiter ging es durch das Rönner Gehege zur Hütte der Schrobach-Stiftung an der Pohnsdorfer Stauung. Hier sollten heimische Vögel erkannt werden.

Der letzte Haltepunkt war am Maislabyrinth, wo wie beim Ringreiten, nun mit dem Stahlross ein Ring während der Fahrt aufgespießt werden musste. Nach einer kurzen Kaffeepause wurde das Ziel, das Bootshaus am Kirchsee „Kanu Cafe & mehr“ erreicht. Dort wurde die Siegerehrung durchgeführt. Der Hauptpreis für Kinder war eine Unterwasserkamera und für Erwachsene eine Geschenkpackung mit Radeberger Gläsern und Bier sowie ein Brunch-Gutschein für zwei Personen, gespendet vom Schusterachtverein.

Außerdem gab es nun den Preis von der Obstquelle Schuster. Da sieben Teilnehmer die gleiche Punktzahl hatten, entschied Herr Schuster, dass jeder der sieben einen Karton Apfelsaft erhalten soll.

Insgesamt war es eine gelungene Tour, die bis auf eine kleine Reifenpanne, bei fantastischem Wetter reibungslos verlief. Den Organisatoren, Bärbel und Jens Podbielski sowie Susanne Wilhelm, gilt der besondere Dank für das Gelingen dieser Veranstaltung.

Gert Vogel



Die Sieger bei Kindern und Erwachsenen

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Kirchbarkau und Umgebung e.V.

Liebe Mitglieder und dem DRK Verbundene !

Herrliche Sommertage gehen nun vorbei. Wir sind gut erholt aus der Sommerpause zurück und hoffen, dass Sie Ihre Ferien ebenso genossen haben. Unsere Termine für den September können Sie angefügt entnehmen ...

Ganz besonders aufmerksam möchten wir auf die Pflanzenbörse machen.

In vielen Gärten wachsen „kleine Schätze“ - Pflanzen, die sehr dekorativ sind, robust oder zur Verwendung in der Küche geeignet. **Kommen Sie mit Ihren Schätzen zum Tauschen- Verkaufen oder gar Verschenken. Es steht Ihnen frei!** Ein großes Angebot und eine üppige Vielfalt macht die Pflanzenbörse lebendig!

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt und die Kinder können beim Spiel und „Wissen rund um den Garten“ ihren Spaß haben und ihre Kenntnisse vertiefen.

• Pflanzenbörse am Samstag, 26.09. zum Tauschen, Kaufen, Schenken

Wann: 11:00 - 15:00 Uhr
Wo: Dorfhaus Kirchbarkau

Standaufbau ab 10:00 Uhr. Anmeldung: Annegrete Schildberg Tel. 04302-1058 und Monika Borgert Tel. 04302-402 **bis 24.09.09**

Wir freuen uns auf viele interessierte Gartenfreunde!

Im September laden wir Sie zu zwei gemeinsamen Ausflügen ein:

• Miteinander-Essengehen am Freitag, 18. September in Heucks Gasthof in Schönkirchen.

Abfahrt 11:30 Uhr in Fahrgemeinschaften ab Kirche Kirchbarkau.

Anmeldungen bis 16.09. bei Annegrete Schildberg Tel. 04302-1058 und Gunda Voss Tel. 04302-9252

• Nachmittagsfahrt am Dienstag, 22.09 ins Schuster-Museum nach Preetz.

Mit anschließendem Kaffeetrinken im Cafe Reimann. **Abfahrt:** 14 Uhr Kirche Kirchbarkau in Fahrgemeinschaften. **Kosten:** für Eintritt und Kaffeegedeck 8,- €.

Anmeldungen bis 20.09.09 bei Annegrete Schildberg, Tel. 1058, und Monika Borgert Tel. 402.

Des Weiteren laden wir Sie zu unseren wöchentlichen Terminen ein:

• **Gymnastik nach der Sommerpause am Dienstag 8. September um 9:30 Uhr im Jacob-Selmer-Haus in Kirchbarkau** unter Leitung von Irmgard Schwarten, Tel. 1288. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

• **JRK: Am Mittwoch, 02.09.2009** startet das JRK wieder um 16:45 Uhr im Jacob-Selmer-Haus in Kirchbarkau.

• **Yoga am Mittwoch und Donnerstag, 9. und 10. September**

Die Yogagruppen starten zum Herbstsemester zur gewohnten Zeit (Mittwoch 17:15 Uhr und 19 Uhr sowie Donnerstag um 9 Uhr). In diesen Gruppen sind alle Plätze belegt.

In der Donnerstaggruppe um 10:30 Uhr sind noch Plätze frei. Kostenfreie Schnupperstunden sind nach Absprache möglich. Anmeldungen und Informationen bei Kursleiterin Annegrete Schildberg Tel. 04302-1058

• **Tanzen am Dienstag, 15.09.2009 um 19:30 Uhr im Dorfhaus Kirchbarkau.**

Die DRK-Tanzgruppe trifft sich in diesem Jahr 10 mal zum geselligen Tanzen. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Weitere Informationen bei Kursleiterin Loni Wiborg, Tel. 04322/8819592.

Für die nächste Zeit alles Gute und wir freuen uns, wenn Sie bei uns hereinschauen oder mitmachen.

Bleiben Sie gesund und munter!

Auf ein baldiges Wiedersehen ...

Ihr DRK-Vorstand

Andrea Jedicke, Öffentlichkeitsarbeit

AWO Postfeld

Yoga in Postfeld: Der Herbstkurs beginnt !

10 Abende im Dörphus in Postfeld (später Sportheim) starten am Mittwoch, den 23. September 2009 (nicht in den Herbstferien) von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr.

Die Segnungen eines beweglichen und harmonisch geschulten Körpers sind nur ein Aspekt des Hathayoga. Durch intensive Körperübungen in Verbindung mit der Atmung erhöht Hathayoga auch die Konzentration des Geistes und vermittelt eine gesunde Selbsterfahrung mit dem eigenen Körper und für die inneren Vorgänge. So entsteht eine Unterscheidungsfähigkeit zwischen den tatsächlichen inneren Bedürfnissen und den vielfältigen Ablenkungen des Alltags.

Im Wechsel zwischen Bewegung und Ruhe, Halten und Loslassen, großer Aufmerksamkeit und tiefer Entspannung entsteht Raum für jede(n) Einzelne(n), eine Insel zwischen den täglichen Anforderungen zu schaffen und die Anbindung an die eigenen innere Kraftquelle wöchentlich wiederherzustellen. Bewegung mit Achtsamkeit ermöglicht das Erlernen von Sanftheit und Beharrlichkeit im Umgang mit dem Körper und ist deshalb für viele Menschen geeignet.

Die Gruppe ist gemischt, Männer und Frauen sind herzlich willkommen.

Die Kurskosten (70,- Euro) sind bei den Krankenkassen bezuschungsfähig.

Info und verbindliche Anmeldung bis 11. September 2009 erbeten unter Tel. 04342-82506, Fax 04342-788 238.

Die Teilnehmerzahl ist wegen Umbauvorhaben begrenzt.

Für die AWO Postfeld

Waltraud Maier-Léger

(Physiotherapeutin / Yogalehrerin)

Wollen Sie bauen

P oder renovieren ???

ELGERT

**T
E
R**

Tel. 0 4342 - 83976 • Fax - 30 92 843

- Fenster & Türen aus Kunststoff, Holz und Alu -

- Vordächer - Rolläden - Markisen - Garagentore -

Lieferung & Montage - Reparaturen -

Peter Elgert

Dorfstraße 37

24211 Lehmkuhlen

Ortsteil Rethwisch

Jugendfeuerwehren im Amt Preetz-Land

So lief das Zeltlager der Jugendfeuerwehren ...

Samstag, 25. Juli 2009. Pünktlich um 7 Uhr trafen sich 76 Jugendliche und 15 Betreuer aus Barmissen, Bothkamp, Honigsee, Kühren/Wahlstorf, Lehmkuhlen, Nettelsee, Pohnsdorf und Preetz am Bahnhof in Preetz. Das Ziel der Jugendfeuerwehren des Amtes war dieses Jahr die Jugendfreizeitstätte Mövenberg in List auf Sylt.



Der Bahnsteig an diesem Morgen ist durch den Anzug der Jugendfeuerwehr blau-orange gefärbt. Alle sind gut gelaunt und können es kaum erwarten, in den Zug zu steigen. Doch der Abschied von den Eltern verschiebt sich, denn eine kaum hörbare Ansage verrät, dass die Regionalbahn nach Kiel 20 Minuten Verspätung hat. Doch dann ging es los: über Kiel, Husum nach Westerland. - Von dem Vorauskommando, das bereits am Freitag angereist war, wurden die Jugendli-

chen und ihre Betreuer in Westerland in Empfang genommen und in die bereitstehenden Busse geladen, die zum Zeltplatz Mövenberg fuhren.

Eine Woche Spiel, Sport und Spaß lag vor uns, da konnte auch der eine oder andere Regenschauer uns die Laune nicht verderben.

Gleich am ersten Nachmittag ging es an den Strand. Nach einer kurzen Einweisung durch die DLRG stürzten die Jugendlichen in die Nordsee und tobten gegen die meterhohen Wellen an. Für die, die nicht baden wollten blieb es aber auch nicht lange trocken. Ein plötzlicher Platzregen sorgte dafür, dass die „Zuschauer“ genauso nass wurden wie die badenden. Neben mehreren Strandbesuchen wurde über die Woche verteilt ein Volleyball- und

(Fortsetzung auf Seite 18)



Amtszeltlager Sylt 2009

Eindrücke einer Jugendfeuerwehrfrau

Als wir uns am Samstag, den 25. Juli 2009, um 6:30 Uhr in Preetz am Bahnhof trafen, sah das Wetter nicht sehr vielversprechend aus. Auch auf der Zugfahrt waren hier und da dunkle Wolken am Himmel, doch als wir um 11:00 Uhr in Westerland auf Sylt ankamen, schien die Sonne.

Nach einer kurzen Busfahrt nach List, gingen wir zu Fuß zum Jugendzeltplatz „Am Mövenberg“. Dort wurden wir von unserem Jugendfeuerwehrwart Dirk in unsere Zelte eingewiesen.

Nach dem Mittagessen hielt Jürgen Ohrt, Jugendwart Honigsee, eine kurze Begrüßungsrede, nach der sich alle auf den Weg zum Strand machten. Wir wollten gerade in 's Wasser springen, als es plötzlich in Strömen regnete. Der Schauer war zwar schon nach einer Minute vorüber, doch unsere Klamotten tropften vor Nässe. Nach dem Abendessen spielten wir die ersten Volleyballspiele, nach denen alle todmüde ins Bett fielen.

Am Sonntag Morgen wurde das „Mörderspiel“ gestartet und am Vormittag begannen die ersten „Spiele ohne Grenzen“. Nachmittags ging das gesamte Zeltlager wieder zum Strand. Die Wellen waren riesig und kaum jemand war nicht im Wasser. Am Montag ging es zum Hafen von List. Geplant war eine Kutterfahrt zu den Seehundbänken. Diese Fahrt war großartig. Wir fingen Meerestiere, wie z.B. Seesterne, Krebse und kleine Fische mit dem Schleppnetz und beobachteten die Seehunde.

Abends kam uns zu Ohren, dass die Betreuer eine Nachtwanderung planten. Mitten in der Nacht um 2 Uhr war es dann tatsächlich soweit: Die Betreuer riefen: „Aufstehen! Nachtwanderung! In 10 Minuten geht es los!“ Wir dachten, das Ganze wäre ein schlechter Scherz, aber nein, ein paar Minuten später gingen wir los, um eine Menge schwieriger Aufgaben zu lösen. Um 5 Uhr lagen wir dann endlich wieder in den Betten.

Der Dienstag Morgen war klasse: Die Betreuer hatten uns Brötchen geschmiert, da wir das eigentliche Frühstück verschlafen hatten – lecker! Den Rest des Tages fanden wieder „Spiele ohne Grenzen“ statt.

Am Mittwoch fuhren einige von uns nach Westerland zur Feuerwehr und andere ins Aquarium nach List. Donnerstag standen Shoppen in Westerland, das Schwimmbad „Sylter Welle“, sowie das Museum über die Naturkatastrophen von Sylt zur Auswahl. Am Freitag fanden die letzten Spiele statt und nachmittags war die Siegerehrung. Die Jugendfeuerwehr Lehmkuhlen wurde zwar „nur“ zweiter, doch großen Spaß hat das Ganze allen gemacht.

Nach dem Frühstück am Samstag, packten wir unsere letzten Sachen zusammen und räumten die Zelte auf. Als wir schließlich um 16:00 Uhr müde aber glücklich in Preetz ankamen, stand für alle fest: Dieses Amtszeltlager war absolut super!

**Laureen Vöge,
Jugendfeuerwehrfrau JF Lehmkuhlen**

(Fortsetzung von Seite 17)
Sommercamp der Jugendfeuerwehren

Völkerballturnier ausgetragen. Viele Spiele die unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“ liefen wurden je nach Wetter auf dem Platz, in der Halle oder am Strand ausgeführt. Natürlich durfte auch eine Nachtwanderung nicht fehlen, die von den Jugendlichen nicht unbedingt geliebt, aber doch immer wieder erwartet wird.

In der Nacht zu Dienstag um 1:45 Uhr ging es los. Mit Trillerpfeifen und Sirenenalarm wurden die Jugendlichen sanft aus dem Schlaf geholt. Die Nachbarn aus dem Zeltlager, die im Vorwege über die nächtliche Unruhe informiert wurden, verfolgten dieses Hörspiel mit großem Interesse. Eine Strecke von ca. sechs Kilometern mit mehreren Stationen Richtung Ellenbogen war zu bewältigen. Mit Taschenlampen ausgerüstet startete um Punkt zwei die erste Gruppe. Im Fünfmintentakt folgten dann die restlichen Gruppen.

Trotz Müdigkeit waren alle gut gelaunt und haben die Strecke und Stationen ohne größere Ausfälle nach ca. dreieinhalb Stunden gemeistert. Nach der Rückkehr wurde dann die Nachtruhe bis zum Mittag fortgesetzt. Ein paar Betreuer und Jugendliche haben für die Schlafenden Brötchen geschmiert, die zwischendurch doch Hunger bekamen.

Eine Fahrt zu den Seehundsbänken mit den Fischkuttern aus List bei denen viel Seemannsgarn gesponnen wurde, ein Besuch im Erlebniszentrum Naturgewalten in List, eine Tagestour nach Westerland mit den Besuchen in der Sylter Welle und im Aquarium standen auch auf dem Wochenplan. Ebenso durfte auch eine Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehr Westerland nicht fehlen.

Aufgrund starker Sturmböen mussten einige Volleyball- und Völkerballspiele auf den letzten Tag verschoben werden. Dank guter Organisation der Betreuer und dem ausgezeichneten Zusammenspiel der Jugendlichen konnten auch diese zum Abschluss gebracht werden, sodass nach dem Mittag die Möglichkeit für den Weg zum Strand offen stand. Gegen späten Nachmittag kam dann der angekündigte Besuch. Unser Amtswehrführer, die Wehrführung aus Großbarkau

und der Gemeinde Lehmkuhlen ließen sich es nicht nehmen für die Jugendlichen und die Betreuer zu grillen. Nur Bernd sein Lied, dass er immer singen soll, wenn er am Grill steht wurde uns vorenthalten. Vielleicht beim nächsten Mal.

Nach dem Essen kam der offizielle Teil, die Siegerehrung und im Anschluss daran Freizeit bis es dunkel wurde. Viele packten schon am Abend ihre Sachen, damit es am nächsten Morgen schneller geht. Am Vormittag blieb nach genug Zeit, denn der Bus holte uns erst um 11 Uhr ab. Planmäßig um 16 Uhr konnten die Eltern ihre Kinder in Preetz wieder in Empfang nehmen.

Alle Punkte der Spiele, der Nachtwanderung und dem Spiel ohne Grenzen wurden zusammengefasst und ein Gesamtsieger des Zeltlagers 2009 ermittelt. Der Wanderpokal, der 2006 ins Leben gerufen wurde ging dieses Jahr mit 1469 Punkten an die JF Barmissen. Den zweiten Platz mit 1402 Punkten belegte die JF Lehmkuhlen gefolgt von den Jugendlichen aus Bothkamp mit 1222 Punkten.

Alles was an Unternehmungen und Spielen mit den Punkten und Platzierungen in dieser Woche gelaufen ist, kommt mit einer Auswahl an Bildern in ausführlicher Form in die Lagerzeitung. Demnächst zu finden unter www.JF-Honigsee.de.

Alle Bilder werden auf DVD zusammengefasst und an die Jugendwarte verteilt. Auch ein Zeltlagernachtreffen ist geplant. Am 19. September 2009 treffen sich noch mal alle um 14 Uhr in Pohnsdorf zum „Best of Spiel ohne Grenzen“ und gemütlichen Beisammensein.

Eine Woche Zeltlager liegt nun hinter uns. Regen, Sturm, Gewitter und Sonnenschein haben uns begleitet. Harmonie innerhalb der gesamten Gruppe: Das Verhältnis zwischen den Betreuern und den Jugendlichen hätte besser nicht sein können. Der Teamgeist oder, wie man in Feuerwehrcreisen zu pflegen sagt, die Kameradschaft wurde enorm gestärkt. Die Kleineren wurden von den Größeren in die Tradition eines Zeltlagers eingewiesen. Einige sind weit über sich hinausgegangen, in dem sie zum Beispiel sich mal der Gruppe unterordneten bzw. die Führung übernahmen oder beim Volleyball eine Angabe übers Netz schafften.

Der Zeltplatz Möwenberg wird uns dank der Gastfreundlichkeit des Platzmeisters, der eigentlichen Lagerleitung, dem Kioskverkäufer in guter Erinnerung bleiben.

Kurzum: Alle waren von diesem Zeltlager dermaßen begeistert, dass die Frage aufkam: „Warum machen wir so ein Amtszeltlager eigentlich nur alle drei Jahre?“

Jürgen Ohrt, FF Honigsee

+ TERMINE + TERMINE + TERMINE +



Arbeitskreis Senioren
am Montag,
5. Oktober um 19.30 Uhr
in der Alten Schmiede
in Barmissen

AK Senioren

Einladung zur Erntedankfeier
am 10. Oktober 2009, 15.00 Uhr,
nach Kirchbarkau ins Jacob-Selmer-Haus zum Rübenmusessen.

Anschließend hält Gudrun Biker einen Lichtbildervortrag. „Das Leben auf dem Lande vor 50 Jahren“.

Anmeldungen bitte bis zum 05.10. 2009

bei Dorle Hinrichsen 04347/3164
oder Christa Klupp 04302/9115
oder Gudrun Bicker 04302/241

Kosten p. Person 5,00 Euro

* * *

Einladung zur Herbstfahrt
am 12. Oktober 2009

Wir besichtigen die Süßmosterei Steinmeier in Kalthof-Kiesby. Die Anlieferung, Verarbeitung bis zur Vermarktung der Äpfel wollen wir erleben mit Führung. Danach fahren wir über Kappeln nach Schloss Ludwigsburg. Hier trinken wir Kaffee und besichtigen die Innenräume, den landwirtschaftlichen Betrieb mit Direktvermarktung und großer Pferdezucht.

Abfahrt: 12.10.2009 um 11.30 Uhr ab Kirchbarkau, Markttreff.

Rückfahrt 17.30 Uhr ab Ludwigsburg, Ankunft in Kirchbarkau ca. 18.30 Uhr.

Kosten für die Busfahrt 10,00 Euro p.P. Kaffeegedeck oder Käsebrot (7,00 Euro) zahlt jeder vor Ort selbst.

Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Bitte überweisen Sie den Betrag von 10,00 Euro für die Busfahrt auf das Konto: Förde Sparkasse, Kto.-Nr. 51002400, Blz 210 501 70 bis zum 09.10.2009.

Anmeldungen ab sofort bei Gudrun Bicker, Tel. 04302 / 241.

Herzliche Grüße Ihre Gudrun Bicker

Dachdeckerei

Kirsch GbR

Am See 23 · 24211 Wielen

Tel.: 0 43 42 - 85 86 69

Fax: 0 43 42 - 85 85 86

Mobil: 0173 - 6 16 37 54



Gemeinde Kühren

Einwohnerversammlung der Gemeinde Kühren

Am **4. September 2009** findet unsere diesjährige Einwohnerversammlung statt.

Beginn der Veranstaltung ist um 19:30 Uhr im Sportheim der SG Kühren.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung und wünschen Ihnen/Euch einen schönen Sommer und eine schöne Restferienzeit.

Petra Hantke
für die Gemeindevertretung

Freiwillige Feuerwehren

Amtsfeuerwehrtag am 12. September 2009 in Honigsee

Acht Wehren aus dem Amt Preetz-Land (Kühren, Lepahn, Rethwisch, Rastorf, Rosenfeld, Honigsee, Pohnsdorf und Wahlstorf) feiern in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Ein guter Grund einen gemeinsamen Amtsfeuerwehrtag durchzuführen. Der Veranstaltungsort ist im Neuhauser Weg hinter der Biogasanlage.

Ab 9.45 Uhr treffen die Wehren aus dem Amt Preetz-Land in Honigsee ein; Empfang der Startunterlagen. Eingeladen sind zusätzlich die Nachbarwehren aus Rönne, Preetz und das THW aus Preetz.

Um 10.15 Uhr ist Antreten, Meldung an den Amtsvorsteher und Begrüßung.

Um 10.30 Uhr beginnen die Wettkämpfe. Unter anderem findet die übliche Angriffsübung und jede Menge „Spaßspiele“ statt. Auch für die Kleinen wird etwas geboten. Um 12.00 Uhr gemeinsame Mittagspause.

Für die vom Amt ausgegebene Suppe an alle gemeldeten Kameraden bitte tiefe Teller und Löffel mitbringen.

Voraussichtliches Ende ist ca. 16.00 Uhr.

Die Pokalverleihung und Siegerehrung findet am Abend im Festzelt beim Amtsfeuerwehrtag statt. Hierzu sind natürlich alle herzlich eingeladen. Für die Musik sorgt DJ Patrick Hausschild, vielen bekannt von anderen Festen in Honigsee. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Es gibt den ganzen Tag über leckere Sachen vom Grill sowie Kaffee und Kuchen. Über zahlreiche Zuschauer und Schlachtenbummel, die die Wehren anfeuern würden wir uns freuen.

Jürgen Ohrt, FF Honigsee

Kindergarten Warnau



„Schule, wir kommen ...“

Die letzten Tage im Kindergarten Warnau wurden von allen Kindern und besonders den Schulkindern eifrig gezählt. Aber nicht weil ihnen der Kindergarten langweilig wurde, sondern weil am letzten Tag das große Sommerfest stattfand. Verschiedene Vorbereitungen wurden schon seit Wochen dafür getroffen. Am Freitag, den 17. Juli war es dann soweit. Ab 15 Uhr trafen die Kinder zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und diversen Kuchen im DGH Warnau ein.

Das Fest begann mit der Vorführung der Kindergartenkinder. Die Raupe Ursula wurde vorgespielt und -gesungen. Gerührt und entzückt von den kleinen Schauspielern und dem pfliffigen Bühnenbild belohnten die Zuschauer die Aufführung mit viel Applaus. Während die Erwachsenen beim Kaffee die Zeit zum Klönen nutzen, probierten die Kinder verschiedene Spiele aus.

Ein weiterer Höhepunkt war dann die Aufführung der Eltern der Schulkinder. Sie hatten eine etwas andere Art des Märchens Aschenputtel einstudiert. Die Kinder folgten mit Erstaunen und Gekicher der Darbietung ihrer verkleideten Eltern.

Das große Finale des ganzen Festes war der „Rausschmiss“ der Schulkinder.

Nachdem Kissen und Polster vor der Eingangstür aufgetürmt waren, wurden die Schulkinder von ihren Erzieherinnen vor die Tür geworfen. Dort warteten dann noch liebe Worte und Geschenke zum Abschied auf sie.

Die Kindergartenzeit ist damit für sechs Warnauer Kindergartenkinder beendet.

Wir danken Anke, Caroline, Doris und Karen für ihre Arbeit und ihr Engagement, die es ermöglichten jedes Kind behutsam in die Selbstständigkeit zu führen.

Ulrike Neu

Insektenschutz



www.hans-rathje.de

**TISCHLEREI
GLASEREI
ROLLADEN**

HANS RATHJE GmbH

24211 Schellhorn
Plöner Landstr. 82-84
Tel. 04342/800 09-0
Fax 04342/800 09-22
Email: hans-rathje@t-online.de

23758 Oldenburg
Neustädter Str. 5a
Tel. 04361/30 54
Fax 04361/30 24

Gemeinde Rastorf

Tanz in die Sommerferien
am 18. Juli 2009

Der erste Samstag der Sommerferien begann gar nicht gut! War doch gutes Wetter die Voraussetzung für das Gelingen unseres Festes am Abend. Es goss in Strömen und die Rauch'sche Ausweichscheune war voll mit riesigen Strohballen. Also liefen erstmal die Telefone der Planer heiß. Beim Treffen um 11 Uhr wollten die großen Zweifler das Fest gleich ganz absagen, die Vorsichtigen eine andere Scheune auf tun und die Mutigen, Petra und Joachim allen voran, die sich bis dahin stündlich unter „Agrarwetter.net“ versicherten, dass es heute trocken bleibt, redeten allen gut zu. „Also entweder gemeinsam anpacken oder einsam den Kopf in den Sand stecken...“. Die Aufbauarbeiten gingen dann auch dank der großen Helferzahl flott voran. Nicht nur das Problem „gerader Tanzboden“ auf „unebener Koppel“ wurde gelöst, sondern auch die Stimmung, die mit jedem Blick zum Himmel immer besser wurde.

Dass wir dieses Jahr das sonst übliche Spielplatzfest in einen „Tanz in die Sommerferien“ umgewandelt haben, mussten einige „frühe Gäste“ leider auch feststellen, die sich schon nachmittags in Spielrunde auf unserem Spielplatz einfanden. Unser Startschuss fiel heute allerdings erst um 18.00 Uhr. Zögerlich fanden sich dann auch so nach und nach einige Neugierige ein, die sich spielbereit um die großen Volleybälle scharten oder sich erst einmal am Grill die nötige Stärkung holten. Laura, Insa und Lasse hatten hinter'm Tresen alle Hände voll zu tun – am Anfang des Abends waren mehr Erdbeeren als Bowle in den Gläsern... lecker!!

Die 4 aus „Groß“ und „Klein“ gemischten Volleyballteams waren schnell zusammengestellt und schon wurde mit den großen weichen Bällen mit viel Spaß gepritscht, gefangen, gebaggert, geworfen und gelacht, so dass Karen und Rolf als Schiedsrichter alle Hände voll zu tun hatten, die

Punkte dem richtigen Team zuzuordnen. Aber Punkte waren irgendwie gar nicht wichtig – Spaß hat's auf jeden Fall allen gemacht.

Inzwischen ist aus leiser Hintergrundmusik anständige Tanzmusik geworden, aber unser Tanzboden war wohl so schön, dass sich kaum jemand traute, ihn zu benutzen. Vielleicht lag es später am steigenden Absatz im Tresenbereich, dass sich der eine oder andere dann doch „traute“, das Tanzbein zu schwingen, und zwar so doll, dass eine Stimme laut wurde, man möge doch mal die „Mutter“ von der Tanzfläche entfernen. Was die „Mutter“ natürlich erst Recht animierte so richtig loszulegen... und viele andere schlossen sich begeistert an. So hatten wir gemeinsam viele Stunden Spaß... da konnten uns nachts ein paar Regentropfen nicht mehr erschrecken. Bernd hatte die Tanzfläche sofort „abgeschirmt“, so dass unser Tanzvergnügen ungetrübt ausklingen konnte!

Herzlichen Dank allen Helfern und „Mitgestaltern“, die so ein schönes Fest ermöglicht haben.

* * *

Schön, dass Ihr bis hierher alles gelesen habt, zum Abschluss erfolgt noch ein Hinweis in eigener Sache:

Die „gemütliche Jahreszeit“ steht ja schon fast in den Startlöchern, und das heißt: Unser „Running Dinner“ geht in das 2. Jahr.

Am Samstag, 26. September 2009, heißt es also wieder „Von Essen zu Essen rennen“. Es ist gar nicht so hektisch wie es sich anhört! Die Resonanz war letztes Jahr durchweg positiv, also probiert es einfach mal aus!! Karen und Maren werden jetzt schon planerisch tätig. **Dazu benötigen sie Eure definitiven Zusagen zu diesem „etwas anderen 3-Gänge-Menü“ bis spätestens 13. September 2009!** Anschließend wird es wieder ein Treffen aller Teilnehmer zum Menü- und Erfahrungsaustausch geben. Also, ruft sie an:

Karen Ehlers (Tel. 318)

Maren Foog (Tel. 593 399).

Beate Triphahn

Gemeinde Lehmkuhlen

Veranstaltungen
im September

Samstag, 05.09.2009 FFW Lepahn

Kinder- und Jugendpass**Karl-May-Festspiele
(18 Uhr - ca. 24 Uhr)**

Kinder ohne Betreuung ab 10 Jahren. Kosten: 10,50 € für Erwachsene / 6,00 € für Kinder.

08.09. 15.00 Uhr SV Rethwisch

Seniorenkaffee mit Skat und Knobeln im Sportheim

11.09. 20.00 Uhr TSV Lepahn

Kniffeln im Sportheim

13.09. 11.00 Uhr

Schusterrechtspektakel

in den Sportanlagen am Castöhlenweg in Preetz. **Fuern Sie Ihre Mannschaft an!**

19.09. 19.30 Uhr

Spielkreis und FF Rethwisch:

Laternenumzug mit Musik, Feuerwerk und Grillen.
ab Feuerwehrgerätehaus

20.09. 09.00 Uhr SV Rethwisch

**„Lustbargturnier“
der Bogenschützen**

20.09. 11.00 Uhr KG Preetz-Ost

Gemeindefest im Nikodemus-Gemeindehaus
mit Familiengottesdienst

gez. Jens Podbielski, Projektbetreuer

Häuslicher Pflegedienst

Mehr als Pflege

Wir beraten Sie gerne persönlich – auch bei Ihnen zu Hause! Rufen Sie uns an.

Bordesholm | 04322 / 69 22 78
Flintbek | 04347 / 70 84 00
Molfsee | 04347 / 70 84 00

Unsere Angebote finden Sie unter www.diakonie-altholstein.de

Diakonie-Siegel
Pflege
Zertifizierte
Hausarbeit

 Pflege Diakonie

DUROLAN ... die Wärmedämmung für ein behagliches Zuhause

Senken Sie Ihre Heizkosten!

Der Dämmschaum, der wirklich überall hinkommt!

Einsparung EFH
25% - 30%
Kosten für EFH
zwischen 2.000,-
und 3.000,- €

→ Einfach
→ Sauber
→ Perfekt

Bauaufsichtlich zugelassen!

SELIGMANN • Isolier- und Dämmtechnik

24220 Boksee/bei Kiel • Tel. 0 43 02 / 91 95
oder 0177 - 31 52 094

RV WestWaldDistrikt

* 85 Jahre *

Reiterverein Westwaldistrikt
und Umgebung e.V.

Liebe Pferdefreunde,
im Jubiläumsjahr entzünden unsere Mitglieder erneut ein hippologisches Feuerwerk, und lädt Sie hierzu herzlich zum

Tag des Pferdes

am Sonntag, 20.09.2009
ab 14.00 Uhr

auf den Vereinsreitplatz in Bormsdorf (zwischen Postfeld u. Nettelsee) ein, um Ihnen die bunte Welt des Pferdesports zu präsentieren.

Geplant sind unter anderem:

- 3 Großpferde Viererzüge
- Gespannfahren mit geschmückten Kutschen
- Michael Jackson Pas de Deux
- Pferd und Hund
- ‚Die glorreichen Vier‘ (Mounted Games)
- ‚Tanz der Vampire‘
- Spanische Dressur
- Zwergenshow
- Dressurquadrille
- Pferdestriptease
- Demonstration Dressurausbildung von Kl. E-S

Die Programmpunkte werden fachmännisch kommentiert! Außerdem sorgt der "Bläsercorps Kreisjägerschaft Kiel" für die musikalische Untermalung!

Bei einem Gewinnspiel gibt es wieder einen tollen Preis zu gewinnen, und auf einem Flohmarkt können Artikel "Rund um's Pferd" veräußert werden. Die Anmeldungen hierzu nimmt Katjana Wöhlk unter Tel.: 04342-9540 gern entgegen.

Bei einer Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen, weihen wir Sie in die Geheimnisse der ‚Faszination Pferd‘ ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!!!

Der Vorstand des RV Westwaldistrikt

HINWEIS: Wir freuen uns über Spenden für das Kuchenbuffet! Bitte melden Sie sich bei: Kathrin Buttgerit (Tel: 04302-818872) oder Steffi Ihlo (Tel/Fax: 04302-9211) oder e-Mail: rwwestwald-distrikt@web.de

Helfer für den Aufbau sind am Freitag, 18.09.09 ab 16 Uhr herzlich willkommen.

7. Schusterachtspektakel am Sonntag, 13. September 2009



Die Stadt Preetz lädt zum Schusteracht-Spektakel 2009

Die Schusteracht-Region und die Stadt Preetz wollen wieder feiern. Anlass ist das 7. Schusterachtspektakel, das am 13. September 2009 ab 10.30 Uhr auf der Sportanlage am Castöhlenweg in Preetz stattfindet.

Ich bin dabei



Schusteracht

Nachdem in den Jahren 2003 bis 2008 die sechs amtsangehörigen Gemeinden die Gemeinschaftsspiele organisiert hatten, ist in 2009 die Stadt Preetz Ausrichter.

Dazu treten neun Mannschaften aus den Gemeinden Kühren, Lehmkuhlen, Pohnsdorf, Rastorf, Schellhorn, Schwentimental, Wahlstorf, der Stadt Preetz sowie des Vereins Schusteracht gegeneinander an, um bei lustigen, spannenden Spielen eine Siegermannschaft zu ermitteln. Jede Mannschaft besteht aus sechs Personen und wird sich nach Kräften bemühen, die Ehre der Herkunftsgemeinde zu verteidigen. Den Sieger erwartet der Wanderpokal, die Teilnehmer erhalten eine Urkunde.

Das Spektakel beginnt um 10.30 Uhr; nach einer Begrüßung wird Pastorin Dr. Gelder mit einem kurzen Gottesdienst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Tag starten lassen. Dann geht es schon los: in fünf Wettkämpfen, die von der Kanu-Abteilung des PTSV, dem Schuhmachermeister Lorenz Hamann, Fahrradgeschäft Hannss, DRK Preetz und der FT Preetz gestellt werden, messen die Akteure ihre Geschicklichkeit.

Für Abwechslungen sorgen zahlreiche Ausstellungen und Vorführungen:

- Zubringerrallye des Vereins Schusteracht e. V.;
- Brandschutzerziehung, Ausstellungen und Spritzwand der FFW Preetz;
- Informationsstand und Vorführungen der Firma Fahrrad-Hannss, Preetz;
- Ausstellungen des DRK Preetz zu den Themen Herz, Lunge, Wiederbelebung;
- Ausstellungen des THW Preetz und der THW-Jugend;
- Informationsstand der Polizei zum Thema Einbruch und Sicherheit;
- Bogenschießen der Preetzer Schützengilde von 1442 e.V.;
- Ballwurfspiel, Popcornstand vom Verein Preetz Stadtmarketing.

Für das leibliche Wohl sorgen die Eheleute Berger vom Kanu-Heim Preetz mit Grillwürstchen und Getränken sowie das DRK Preetz mit Kaffee und Kuchen.

An interessanten Vorführungen erwarten uns

- Taekwondo-Vorführungen um 11.30 und 15.00 Uhr;
- Auftritt des Spielmannszuges Ralsdorf um 13.00 Uhr;
- eine Vorführung der Polizei-Diensthunde der Polizei-Diensthundestaffel Plön;
- Gesangsdarbieten von regionalen Künstlerinnen Hanne und Karin um 16.00 Uhr

Wir freuen uns über viele Gäste aus dem Umland und dem Kreis Plön, die sich das Spektakel gerne ansehen, die angebotenen Informationen nutzen und natürlich ihre Mannschaften anspornen wollen.

Sie sind uns alle herzlich willkommen, wir sehen uns zum Spektakel.

Wolfgang Schneider, Bürgermeister

GÄRTNEREI BIERND

Postfeld - Bormsdorf • Telefon 0 43 02 - 456

Topfblumen, Beetpflanzen (Heide usw.), Rosen, Camilien, Stauden,
Obstäume, Erdbeerpflanzen, Blütensträucher, Heckenpflanzen,
Bodendecker und vieles mehr

Die
Sommerpause
ist zu Ende!

Wiedereröffnung
am 1. September

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag

9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9-00 - 13.00 Uhr



The Crazy Hambones.

Alles hat ein Ende, nur der 10. KulturSommer hat zwei ...

1. Abschlusswochenende des 10. KuSo

Sa 29.8. 18.00 - 24.00 Uhr

DAS 24te INTERNATIONALE FESTIVAL
DES BLUES präsentiert:

**Die lange BluesNacht mit der amerika-
nischen Legende für Blues, Boogie
und Entertainment EB DAVIS (voc/
bluesharp) und der „first lady“ für
PianoBlues in Deutschland NINA T.
DAVIS (unten), Tom Blacksmith (USA/
guit,voc), The CRAZY HAMBONES
(oben rechts), Michael Maas, Georg
Schroeter & Marc Breitfelder.**



So 30.8. 11.30 - ca. 15.30 Uhr

Die 30. MATINEE IM BLUES mit GOTTFRIED BÖTTGER.

**Georg Schroeter & Marc Breitfelder
präsentieren: Die BluesMondayAll-
Stars 2009, u.a. Henry Heggen
(bluesharp / vocals), Ryan Donohue
(guit./voc.), Michael Maass (drums)**

Die ‚Matinée im Blues‘ hat von Beginn an
ihren besonderen Stellenwert. Im Jubi-
läumsjahr bedeutet das das vorläufige, zu-
weilen schwungvolle, manchmal auch
besinnliche „TimeOut“ des 10. KulturSom-
mers im Barkauer Land; denn ein Wochen-
ende kommt danach ja noch ...

* * *

2. Abschlusswochenende des 10. KuSo

Sa 5.9. 20.30 Uhr

Die 17. NACHT DES FLAMENCO präsen-
tiert: **MATAMA. Flamenco-Brazil-Fusion.**



Sinnlichkeit, Temperament, Lebensfreude
- diese drei Worte beschreiben genau, was
die Musik von MATAMÁ ausmacht. Aus
feurigem Flamenco, melodischem Samba,
einer Prise Afrika vermischt mit der Magie
der Welt werden diese Musiker in der
Nacht des Flamenco einen exotisch-
musikalischen Cocktail mixen.

So 6.9. 11.00 Uhr

**"Begegnungen" - Gemeinsamer Frei-
luftgottesdienst** der Kirchengemeinden
Preetz - Pastor Pfau - und Kirchbarkau -
Pastor Schwetasch - mit musikalischem
Rahmen.

So 6.9. 19.00 Uhr

A-Capella meets A-Capella. - Mit QUARTETT KOMPLETT & TAKE FOUR.



KAMMERMUSIKKONZERT

am Samstag, 12. September 2009
um 19.00 Uhr

Programm:

Joseph Haydn 1732-1809

Trio G-Dur Hob. XV:25 für Kla-
vier, Violine und Violoncello

F. Mendelssohn-Bartholdy (1809-47)

Trio c-moll op. 66 für Klavier,
Violine und Violoncello

- Pause -

Antonín Dvorák (1841 - 1904)

Trio f-moll op. 65 für Klavier,
Violine und Violoncello



Ausführende:

Slowakisches Klaviertrio

Shigeko Takeya, Klavier
Ewald Danel, Violine
Jozef Podhoranský, Violoncello

Unkostenbeitrag:

Erwachsene € 15,-, Kinder € 8,-

Brigitte und Hans Weiß
24211 Wielen-Brache

Tel. 04342 / 81090

www.brache.info

**Infos/Kartenbestellungen: Tel. 04342 84477 / Fax -82868
oder www.alte-meierei-am-see.de**

TSV Rastorfer Passau



„Wer es noch nicht kennt, Passau schlägt Selent ...“

Frei nach diesem Gassenhauer aus den 80er Jahren von Thomas N. lief das Pokal-Viertelfinalspiel zwischen unserem TSV und dem TSV Selent in Selent. Nach den Heimsiegen gegen die A-Klassisten Hesenstein (6:3) und Kaköhl (9:7 n. V.) war eine große Fangemeinde nach Selent gezogen, um die Mannschaft und die Trainer, Bernd und Leon, zu unterstützen.

Musste einem in den ersten 10 Minuten angst und bange werden, weil speziell die jungen Selenter Stürmer viel Druck entfachten, bekamen wir das Spiel danach in den Griff und gingen durch einen satten 20m-Schuss von Andre nach zu kurzer Abwehr mit 1:0 in Führung. Eine tolle Kombination über mehrere Stationen führte nach Doppelpass mit Philipp durch Kapitän Jörn (mit 22 Jahren der älteste in der Startelf) zum 2:0. Damit nicht genug, erhöhte Andre mit tollem Solo zum 3:0.....Wahnsinn!

Selent zog danach die laut KN an der Achillessehne verletzte Geheimwaffe Dennis Bünzen, der zum Entsetzen der Passauer Fans schon nach 1.Min. in der 2ten Halbzeit zum 3:1 einköpfte und nach einer Unsicherheit in der Abwehr zum 3:2 ein-

schob. Das Spiel schien zu kippen, auch da einige unserer Jungs wegen der großen Hitze und des intensiven Spiels (Jörn und Fissi hatten noch vormittags Tonnen an Dachziegeln bewegt) stehend KO schienen. Aber erneut schob Andre bei einem der wenigen Entlastungsangriffe einen Abpraller zum 4:2 ein. Die Entscheidung? Nein, denn Dennis Bünzen nickte zum 4:3 ein, aber so langsam ging auch den Selentern die Puste aus, die mit allen Mitteln versuchten, Freistöße zu schinden, um den Ausgleich zu erzielen. Ein Konter von uns, wo sich auch die Einwechselspieler nahtlos einfügten und bis zum Umfallen kämpften, schloss Dennis eiskalt zum 5:3 ab. Die endgültige Entscheidung, da auch Robin im Tor seine Klasseleistung krönte und nichts mehr zuließ. Entsprechend wurde der Sieg gefeiert. Vielen Dank an Karen und Raffo für die spontane Beköstigung in ihrem idyllischen Garten.

Jetzt geht es im Halbfinale am Oster-sonnabend 2010 nach Lütjenburg, vielleicht gelingt ja auch dort ein Tor ..., viele Fans werden mit Sicherheit da sein, bis dahin sollten die Jungs in der B-Klasse versuchen, genau so motiviert in jedes Spiel zu gehen, um eventuell wieder aufzusteigen. Weiter so ...!

Rolf Bauer

Viehweger Rechtsanwälte

Rechtsanwalt Klaus Viehweger

Fachanwalt für Familienrecht
Schwerpunkt Arbeitsrecht

Kleiner Kuhberg 42 · 24103 Kiel
Tel. 0431/888 17 67

od. in Kirchbarkau 0 43 02 / 96 59 27
anwalt@ra-viehweger.de

Er grünt wieder.

Es ist wie mit der eigenen Gesundheit: Einmal im Jahr sollte man sich einer Frischzellenkur unterziehen und das am besten von einem Fachmann erledigen lassen.

Unser Sportplatz und gerade die 16er Räume waren in einem nicht mehr bespielbaren Zustand. Professionelle Hilfe musste her. Was lag näher, als unseren Garten- und Landschaftsbauer Dirk Christian Schröder, wohnhaft in Rastorfer Passau, damit zu beauftragen, unseren Sportplatz einer solchen Kur zu unterziehen. Es hat geklappt, der Platz zeigt sich von seiner schönsten grünen Seite.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die an dieser Frischzellenkur mitgewirkt haben, vor allem bei Dirk Christian Schröder, der einen erheblichen Teil der Rechnung dem Verein gespendet hat. Vielen Dank!

Klaus Edier

1. Vorsitzender TSV Rastorfer Passau

Los geht's mit Pilates, dem gesunden Sport für jedermann und -frau

Eva Holtey-Weber startet am

Mittwoch, den 02.09.2009

mit dem angekündigten Pilateskurs im Sportheim TSV Rastorfer Passau.

Damit möglichst viele möglichst entspannt „reinschnuppern“ können, bieten wir beim ersten Mal von 18.30 bis 19.30 Uhr eine etwas ruhigere Variante an.

Von 19.30 – 20.30 Uhr zeigt Eva, was man machen kann, wenn man mehr machen will ...

Abgesprochen ist erst einmal, dass der Kurs in Zukunft **mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr** laufen soll. Wie es weitergeht, wollen wir um 19.30 h kurz mit allen Interessierten besprechen.

Toll: Die Resonanz ist groß. Es haben sich schön viele Interessierte gemeldet - eine generationsübergreifende Mischung aus weiblichen und männlichen Pilates-Begeisterten, auf die wir uns sehr freuen.

Doris Spitz,
Schriftwart TSV Rastorfer Passau

Brandversicherungs-
Gesellschaft
Brücke

Ihre günstige

Hausrat- und Inventarversicherung

Telefon 043 22 - 69 16 76



Landfrauenverein
Kirchbarkau und Umgebung
seit 1956

Wir laden ein!

Auch in 2009 ist der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V. wieder mit dem Creativ Centrum LandFrau auf der NORLA (3. bis 6. September) präsent.

Der Pavillon steht in diesem Jahr unter dem Motto unseres Fotowettbewerbs „Klick! - Land. Frauen. Leben!“.

ALTE OBSTSORTEN

Meinolf Hammerschmidt



Unser **Ganztagesausflug** findet am Samstag, den 19. September statt.

Es geht zum Obstmuseum nach Sörup zu Herrn Hammerschmidt und zur Phänomenta in Flensburg. Anmeldungen bitte an Lore Böhe: Tel/Fax 04302 / 1258.

Viele aktuelle Infos unter
www.lfv-kirchbarkau.de

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Plaug

Für den Monat
September 2009
gratuliert

Der Amtsschimmel

Zum 90. Geburtstag:

Herrn Fritz Schmidt aus
Pohnsdorf, OT Sieversdorf

Zum 80. Geburtstag:

Frau Alice Bock
aus Wahlstorf

Frau Inge Burmeister
aus Bothkamp

Herrn Günther Boock aus
Lehmkuhlen, OT Lepahn

Zur goldenen Hochzeit:

dem Ehepaar
Ingrid und Heinz Beuck
aus Lehmkuhlen, OT Trent

dem Ehepaar
Edith und Jürgen Doose
aus Warnau

sowie

zur diamantenen Hochzeit
- 60 Jahre verheiratet ! -

dem Ehepaar
Emma und Heinrich Lucassen
aus Bothkamp

DIE
LETZTEN
DINGE
ORDNEN

Bestattungsinstitut

KRAMER

Fachgeprüfter Bestatter aller Konfessionen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Mühlenredder 16 · 24582 Bordesholm

Sammelruf: Bordesholm · Flintbek · Kiel

0 43 22- 6915 69



PRAXIS FÜR MODERNE ZAHNHEILKUNDE

<ul style="list-style-type: none"> -PROPHYLAXE-SYSTEM: -PERIOFLOW UND AIRFLOW -MUNDBERÜHRMESSGERÄT -OZONBEHANDLUNGEN -SCHNARCHERSCHIENEN -LASERKARIESSCANNER 	<ul style="list-style-type: none"> -BLEACHING IN OFFICE -COMPUTER ANIMIERTE DIGITAL-BEFUNDERFASSUNG -ZIRKONOXIDKRONEN -COMPOSITE-FÜLLUNGEN -MIKROSKOPBEHANDLUNG 	<p style="font-weight: bold;">ALLES ECHT?</p>  <p style="font-weight: bold;">ICH SORGE VOR!</p>
--	---	--

TERMINE: 0431-79 89 2
INFO'S: WWW.DR-NISS.DE
DORFSTR. 110, 24222 SCHWENTINENTAL

Bagger- und Laderarbeiten

Schneeräumdienst

und Kleinabbrüche

0172 - 546 93 02



HR

Hans Rath

Tel.: 04342 - 1712

Hausmeister-Service

im und am Haus

- Renovierungsarbeiten -




Jens Neumann · Hauptstr. 7 · 24245 Groß Barkau

Tel.: 04302 - 96 99 94 · Mobil: 0162 945 92 81

Rosenfelder Scheune

DEKO FÜR HAUS UND GARTEN

Do., Fr., Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Dorfstraße 46 • Rosenfeld

Telefon 0 43 07 . 54 75



Der nächste

Amtsschimmel

erscheint am Mittwoch,

30. September 2009

Redaktionsschluss:

Montag,
21. September 2009
12:00 Uhr